



# Mitteilungen

Heft 76 1 Hj. 2018



Gletscherspalte des östlichen Lyskammgletschers, ca. 3900 m

Internetadresse: <http://www.dav-wilhelmshaven.de>

## Vorstand

### **1. Vorsitzender**

Dr. Rainer Pinnow, 04421-701173  
Kirchreihe 4, 26384 Wilhelmshaven  
[1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de](mailto:1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de)

### **2. Vorsitzender**

Eckart Seifert, 04734-1088980  
Hauptstraße 42, 26937 Stadland-Seefeld  
[eckart.seifert@t-online.de](mailto:eckart.seifert@t-online.de)

### **Schriftführer**

Falk Kolbe, 04461-2698,  
Kleiner Moorweg 4, 26441 Jever  
[kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

### **Schatzmeister**

Gerhard Meurer, 04421-38324  
Mozartstraße 66, 26382 Wilhelmshaven  
[gmeurer@t-online.de](mailto:gmeurer@t-online.de)

### **Jugendreferent**

Torsten Enneking, 0441-36166765,  
Ammerland-Straße 38, 26215 Wiefelstede  
[enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)

## Beirat

### **Ausbildungsreferent**

Ralf Kötter, 0179-1039084  
[rk225@uni-bremen.de](mailto:rk225@uni-bremen.de)

### **Webmaster**

Marcel Weide, 04461-9478312  
[MarcelWeide@pt-mobile.com](mailto:MarcelWeide@pt-mobile.com)

### **Ausrüstungswart**

Sven Lindenau, 0173-8862152  
[lindenau@dav-wilhelmshaven.de](mailto:lindenau@dav-wilhelmshaven.de)

### **Geschäftsstellenleiter**

Stefan Kahl, 04421-699075,  
[kahl-wilhelmshaven@t-online.de](mailto:kahl-wilhelmshaven@t-online.de)

### **Festwart**

Eckart Seifert, 04734-1088980  
[eckart.seifert@t-online.de](mailto:eckart.seifert@t-online.de)

### **Hüttenwart**

Reimer Klappstein, 04422-991842  
[reimer.klappstein@ewetel.net](mailto:reimer.klappstein@ewetel.net)

### **Naturschutzwartin**

Sabine Pinnow: 04421-701173  
[sabine.pinnow@gmx.de](mailto:sabine.pinnow@gmx.de)

### **Pressewartin**

Waltraud Freydank, 04421-31545  
[Wattwurm50@gmx.de](mailto:Wattwurm50@gmx.de)

### **Vortragswartin**

Margrit Bubke-Borck, 04421-72139  
[Margrit.bubke-borck@gmx.net](mailto:Margrit.bubke-borck@gmx.net)

### **Wanderwartin**

Gerda Breit, 04421-32603  
[gbreit1@web.de](mailto:gbreit1@web.de)

## Geschäftsstelle

### **DAV - Sektion Wilhelmshaven**

#### **Stefan Kahl / Kahlsche Apotheke**

Freiligrathstr. 269, 26386 Wilhelmshaven  
Tel. 04421-699075,

[dav@dav-wilhelmshaven.de](mailto:dav@dav-wilhelmshaven.de)

[kahl-wilhelmshaven@t-online.de](mailto:kahl-wilhelmshaven@t-online.de)

### **Bank-Verbindung**

Sparkasse Wilhelmshaven  
IBAN DE32 2825 0110 0032 0956 14

### Mitglieder-Verwaltung

Falk Kolbe, 04461-2698  
[kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

**[ANSCHRIFTEN UND MAIL-ADRESSEN DER KLETTER-ABTEILUNG SIEHE UNTER  
KLETTER-GRUPPEN]**

## Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein, Sektion Wilhelmshaven

**Redaktion:** Christian Strauß, Wattenring 35, 26388 WHV

Tel.: 04421-7732447, [straussii@t-online.de](mailto:straussii@t-online.de)

**Druck:** BRUNE-METTCKER, Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

**Auflage:** 800 Exemplare (Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten!)

**Redaktionsschluss: 30. April und 31. Oktober**

## Beiträge und Aufnahmegebühren

Kategorie	Altersgruppen	Beitrag	Gebühr
A-Mitglied	Mitglied mit Vollbeitrag ab 26 Jahre	53,00 €	15,00 €
B-Mitglied	Ehepaare/Lebenspartner, ermäßigter Beitrag (gleiche Adresse und gleiches Konto), Senioren ab 70 Jahre und Schwerbehinderte ab 50 % Behinderung (alle nur auf Antrag)	33,00€	10,00 €
C-Mitglied	Gastmitglied	22,50 €	0,00 €
D-Mitglied	Junioren 18 bis 25 Jahre	33,00 €	10,00 €
K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	16,00 €	5,00 €
F-Mitglied	Familien, bei denen Eltern / Elternteil mit Partner Mitglieder sind und von Alleinerziehenden (auf Antrag) sind Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei.	86,00 €	25,00 €
		53,00 €	15,00 €
H-Mitglied	Behinderte im Familienverband (auf Antrag)	0,00 €	0,00 €

Die Beiträge werden Anfang Januar durch Einzugsverfahren von Ihren Konten abgerufen. Barzahler müssen ihren Beitrag bis zum 31.01. zahlen. Jede Mahnung kostet 5,00 Euro.

Für Mitglieder, die sich dem Einzugsverfahren angeschlossen haben, gilt folgendes:

Mitgliedsbeiträge, die nicht eingezogen werden können, werden angemahnt. Mahngebühr: 5 Euro!

### Den Ausweis versendet die DAV-Bundesgeschäftsstelle.

Jugendliche, Junioren bzw. Senioren werden nach Vollendung des 18, 25. bzw. 70. Lebensjahres als D-, A- bzw. B- Mitglied übernommen; B-Mitglied nur auf Antrag.

Ein Mitglied wird in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr in die neue Kategorie umgestuft.

### Liebe Mitglieder !

Bitte melden Sie jede **Adressen- oder Kontenänderung** sofort an die **Geschäftsstelle!**

### Austritt:

Der Austritt eines Mitgliedes ist spätestens bis 30. September d.J. dem Sektionsvorstand schriftlich mitzuteilen. Er wird dann zum Ende des laufenden Jahres wirksam.

### Benutzung Kletteranlage:

- Sektion WHV kostenlos
- andere Sektionen und Organisationen Anmeldung beim Hüttenwart:  
**4,- EURO** pro Tag / Person, **nur** Gruppenanmeldung möglich
- DAV-Mitglied als Einzelperson bei offiziellen Gruppenterminen der Sektion WHV kostenlos,
- Nichtmitglieder dürfen 2x Probe klettern unter Anleitung einer Gruppenleitung, spätestens beim zweiten Probe-Klettern ist -aus versicherungsrechtlichen Gründen- der Eintritt in die Sektion erforderlich
- **Alle** Benutzer bitte den DAV-Ausweis mitbringen! Es erfolgen Kontrollen.

### Private Nutzung der Erich-Kürsten-Hütte:

- Sektionsmitglieder zahlen **2,- EURO** pro Tag / Person, maximal **25.- EURO**.
- Nicht-Mitglieder zahlen **3,- EURO** pro Tag / Person, **max. 100,- EURO** pro Veranstaltung (Anmeldung beim Hüttenwart erforderlich).

## **Alpiner Sicherheits-Service (ASS)**

**ASS-Grundschatz für alle DAV-Mitglieder (p a u s c h a l)**

**1. Versicherung für Notsituationen:**

**25.000 € je Pers. u. Ereignis im I n l a n d u n d w e l t w e i t**

► Suchkosten\_Rettungskosten\_Bergungskosten

**2. Versicherung für unfallbedingte Heilkosten im Ausland:**

**w e l t w e i t, Versicherungssumme unbegrenzt**

- ambulante Behandlung
- Heilmaßnahmen / Medikamente
- Stationäre Behandlung inkl. Operationen
- Transport ins Krankenhaus und zurück in die Unterkunft

**3.Assistance-Leistung: Inland und weltweit**

- 24 Stunden Notrufzentrale (**089-62424393**)
- Benachrichtigung von Rettungsorganisationen
- Kostenübernahme-Erklärung gegenüber Krankenhaus
- Organisation eines Verlegungs- und Rücktransportes
- Krankenrücktransport zum Wohnort
- Überführung bei Tod

<b>Haftpflichtversicherung</b>
a) Personenschäden: <b>bis 1500.000,- Euro</b> pro Ereignis
b) Sachschäden: <b>150.000,- Euro</b> pro Ereignis

**Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von bestimmten Alpin-Sportarten sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des DAV, oder z. B. Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen des Hauptvereins und der Sektionen. Er ist im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten!**

**Es gelten die Bedingungen der Würzburger Versicherungs AG, Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg, Hotline: 0931-2795-120**

**Wichtig:** Jeder Auslandsurlauber sollte unbedingt eine **Auslands-Krankenversicherung** abschließen, wenn ein Urlaub **außerhalb der Berge** geplant ist.

---

Seit dem **1.1.2005** gibt es eine **pauschale Dienstreisekaskoversicherung** bei der Versicherungskammer Bayern. Der Beitrag wird von der Sektion bezahlt. Versichert sind alle Mitarbeiter, Funktionäre und Mitglieder der Sektion, wenn sie im Auftrag und / oder im Interesse des DAV und seiner Sektionen notwendige Fahrten mit dem "eigenen" Kfz unternehmen. Das Fahrzeug kann auch geliehen oder gegen Entgelt gemietet sein. Im Auftrag und / oder im Interesse bedeutet, dass jemand bei satzungsgemäßen Veranstaltungen oder Aktivitäten -in Kenntnis des Vorstandes- Fahrten für den DAV übernimmt oder durchführt.

### **Wanderungen**

Wir danken den Autofahrern dafür, dass sie unsere nicht motorisierten Mitwanderer stets so bereitwillig mitnehmen bzw. Fahrgemeinschaften bilden.

Zur Klarstellung der Haftungsfrage sei gesagt, dass die Sektion **keine** Haftpflichtversicherung für diese Mitnahme abschließt. Auch übernehmen die Fahrzeughalter bzw. Fahrzeugführer keinerlei Haftung für Schäden, die **nicht** durch ihre Versicherung gedeckt sind.

## Sehr geehrte, liebe Sektionsmitglieder,

das letzte Halbjahr ist wieder schnell und geräuschlos verfliegen. Dennoch haben wir viel erlebt und unsere Aktivitäten haben wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste angezogen. Allen Organisatoren sei herzlich gedankt.

Ein lange geplanter Wunsch, die Hütte professionell von außen bearbeiten zu lassen, konnte endlich umgesetzt werden. Das Wetter hatte uns leider oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die heftigen Regengüsse hatten auch die Straße an unserem Grundstück gewaltig unter Wasser gesetzt. Die Abflüsse funktionieren nicht, da aus unserer Bewertung die Kanalisation defekt ist (deutliches Absacken des Straßenrandes).



Bereits vor drei Jahren hatten wir mit der Deutschen Bahn Kontakt aufgenommen, leider vergeblich. Jetzt habe ich die Gemeinde Sande noch einmal mit ins Boot geholt und man zeigt Bereitschaft einer Behebung des Mangels (die Straße gehört der Bahn).

Zumindest wurden erste Säuberungsmaßnahmen und Spülungen durchgeführt. Wir warten gespannt auf das Ergebnis.

Im letzten Heft hatte ich angekündigt, die Abgaben von unseren Beiträgen an den Hauptverband sowie Landesverband darzustellen. Dazu hier einige Beispiele:

	<u>Abgabe</u>	<u>Abgabe</u>	<u>Abgabe</u>	<u>Verbleib</u>	
	<u>Hauptverband</u>	<u>Landesverband</u>	<u>Hütten</u>		
<b>A-Mitglied Beitrag</b>	<b>53,- Euro</b>	<b>29,- Euro</b>	<b>1,75 Euro</b>	<b>4,-Euro</b>	<b>18,75 Euro</b>
<b>B-Mitglieder</b>	<b>33,-</b>	<b>17,40</b>	<b>1,75</b>	<b>2</b>	<b>11,85</b>
<b>C-Mitglied (Gast)</b>	<b>22,50</b>				<b>22,50</b>
<b>D-Mitglied (18-25)</b>	<b>33,-</b>	<b>17,40</b>	<b>1,75</b>	<b>2</b>	<b>21,85</b>

Bei zum Zeitpunkt der Berechnung 385 A-Mitgliedern / 221 B-Mitgliedern / 11 C-Mitgliedern und 90 D-Mitgliedern wurden in diesem Jahr ca. 20tsd Euro an den Haupt- und ca. 1250,- Euro an den Landesverband abgeführt. Für die eigene Kasse verblieben noch ca. 10tsd. Kleine Einnahmen / Ausgaben wurden nicht einberechnet.

Von unseren verbleibenden Einnahmen müssen der Unterhalt des Klettergeländes incl. der Hütte, Ausrüstung, Reisekosten, Versicherungen, Ehrungen, Geschenke für Jubilare sowie Geburtstage, Ausbildungskosten, Mitteilungshefte, Veranstaltungen, Büromaterial usw. bezahlt werden. Da bleibt nicht viel übrig!!! Dennoch konnten wir die Hütte in diesem Jahr Instand setzen, einen guten gebrauchten Laptop für unsere Vorträge anschaffen und dazu noch einen Beamer erwerben. Damit sind wir zukünftig autark und nicht auf fremdes Gerät angewiesen.

Nur durch viel **ehrenamtlichen Einsatz**, auch einmal Verzicht auf Kostenerstattung können wir die Kosten niedrig halten und **zunächst** auf Beitragserhöhungen verzichten. Im Vergleich zu anderen Sektionen liegen diese noch in einem sehr moderaten Rahmen.

Das **ehemalige Lichterfest** wird ab 2018 unter dem Namen **Sommerfest** im Juni stattfinden. Wir haben uns auch eine besondere kulinarische Variante ausgedacht.

Die **Ehrungen der Jubilare** fanden in diesem Jahr in sehr kleinem Rahmen statt. Von den 20 Jubilaren waren leider nicht alle erreichbar, gaben kein Feedback oder konnten altersbedingt bzw. aufgrund der Entfernung nicht teilnehmen. Es gab aber auch Positivbeispiele, die sich mit einigen netten Zeilen verständlicherweise aus dem Kreis melden mussten. Die Urkunden wurden per Post mit den Abzeichen zugestellt. Aber auch in kleiner Runde genossen wir den selbstgebackenen Kuchen und frischten alte Erinnerungen auf.



#### **Ehrung der Jubilare 2017**

Von links nach rechts: Dr. Pinnow (1.Vors.), Frau Helga Papcke (40), E. Seifert (2.Vors.), Axel Noffke (25) und Siegmund Netzel (25)

Leider muss ich noch auf einen redaktionellen Fehler im Heft 75 hinweisen. Im Protokoll der letzten JHV steht u.a. unter TOP 2 bzgl. der Beendigung unserer Kooperation am "Monte Pinnow": "Hintergrund ist die finanzielle Belastung durch den Bau einer neuen Hütte, sowie die Beteiligung an der kommerziellen Kletterhalle in Oldenburg". Dieser Satz ist ersatzlos zu streichen, da er nicht korrekt ist.

Zum Schluss noch ein Stück Zeitungsausschnitt aus dem **Jahre 1901**, den ich als Lesezeichen in einem alten Buch fand.

*Unbestellbare Exemplare zurück nach Wien VII/7.*

---

August **MITTHEILUNGEN** 1901. Nr. 15.

des

**schen und Oesterreichischen Alpenvereins**



---

**Rudolf Mosse**, Wien I., Seilerstätte 2; München, Promenadeplatz 16; Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49; Zürich an den bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes. Preis für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 90 h = 75 Pf.

Eisenbahnen. I. Oesterr. Südbahn. Touristenkarten nur für in Wien wohnende Vereinsmitglieder: Auf der Strecke Wien—Leobersdorf—Bruck a. M. Verkaufsstellen: E. Lammner, Wien, I., Seilerstätte 28; J. Schönwischer, Wien, I., Wollzeile 4; Pöppel, Wien, I., Seilerstätte 2; J. Schönböck, Wien, I., Wollzeile 4. III. Galizische Eisenbahn: Ermässigte Touristenkarten. Verkaufsstelle: Stadtbureau der Wien-Aspern-Bahn, I. Helfferstorfergasse 4. III. Galizische Eisenbahn: Ermässigte Touristenkarten. Verkaufsstelle: E. Schwarz Söhne in Wien, I., Seilerstätte 2. IV. Ungarische Eisenbahn: Ermässigte Touristenkarten. Verkaufsstelle: E. Schwarz Söhne in Wien, I., Seilerstätte 2. V. Norddeutscher Lloyd: Auf der Linie Bremen—Genua 20%, Ermässigung. F. Deutsche Levante-Linie: 10% Rabatt, 10 mit der Photographie versehenes überstempelte Mitgliedskarte.

---

**KODAK No. 1** EIGNET SICH SPEZIELL FÜR

BRÜSSSEL

Es soll sicherlich heißen "**unzustellbare Exemplare**". Leider haben auch wir das Problem der zahlreichen Rückläufer, weil die Anschriftenänderungen nicht rechtzeitig oder gar nicht übermittelt werden. Das macht uns die Arbeit besonders schwer. Somit: bitte immer dran denken - **rechtzeitiges Melden** erleichtert uns die Arbeit!!!! Danke!

Ich freue mich weiterhin auf viele gemeinsame Aktivitäten und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr / Euer Dr. Rainer Pinnow

## Aktuelles von der Jahreshauptversammlung des DAV in Siegen 9.10. November 2017



Nach einstündiger Begrüßungs-Grußwörterunde wurden zunächst die üblichen Ehrungen für besondere Verdienste durchgeführt. So wird z. B. alljährlich ein Bergretter mit dem **"Grünen Kreuz"** ausgezeichnet. Ferner gibt es einen DAV-Preis in den **Kategorien Sport und Ehrenamt**. Ersterer ging an einen Höhenbergsteiger, der u.a. 5 Achttausender ohne Sauerstoffgerät bezwungen hat und sich herausragend um den Nachwuchs kümmert. In der Kategorie Ehrenamt wurde der 1. Vorsitzende der Sektion Köln für u.a. sein außergewöhnliches Engagement bei der Aufarbeitung der NS-Geschichte seiner Sektion ausgezeichnet. Es gab Zeiten, da hieß es "Wer Mitglied werden will muss arischer Abstammung sein". Diesbezüglich hat sicherlich jede ältere Sektion seine eigene "schattige Vergangenheit", die den Sektionen zwangsläufig auferlegt wurde. (eigener Kommentar).

Es folgte der **Bericht des Präsidiums**. Hier sei nur schwerpunktmäßig wiedergegeben:

- unter dem Motto **"Climb to Tokio"** laufen die Vorbereitungen auf die Olympiade 2020
- der Trend **Mountainbiken** in den Alpen und Mittelgebirgen, noch verstärkt durch Accu-Unterstützung hat erblich zugenommen und es bedarf klarer Regularien
- zunehmende Schlechtwetterverhältnisse führen zu vermehrten **Elementarschäden** an Gebäuden und Wegen, für die der DAV zuständig ist
- im nächsten Jahr feiert der DAV sein **150jähriges Jubiläum**. Dazu sind große Aktionen geplant
- der DAV hat in **Nepal** bei der Aufbauarbeit vom Erdbeben zerstörter Bergdörfer erfolgreich unterstützen können

- der **Mitgliederzuwachs** betrug in diesem Jahr 4,2%. Damit gibt es jetzt 1,2 Millionen Mitglieder. Die Zahl hat sich in den letzten 17 Jahren damit verdoppelt!!!!
- das **Online-Reservierungssystem** von 125 Hütten hat sich bewährt
- das **DAV Haus Obertauern** wurde komplett nach energetischen Gesichtspunkten saniert und steht demnächst wieder zur Verfügung

Zur Diskussion und Abstimmung standen u. a. folgende Themen:

**DAV Goes DIGITAL** / Die Digitalisierungsoffensive des DAV beinhaltet ein äußerst umfangreiches Repertoire, welches teilweise noch in der Konzeptphase sich befindet. Einerseits soll die schnelle, umfassende Information (Website, Panorama digital, Integration externer Berichte u.a.) verbessert werden, andererseits die Interaktion (Ausbildung, Office365, Verkauf, Mitgliederverwaltung, Tourenkalender u.a.) gestärkt werden. Die geplanten Kosten werden derzeit mit 2,5 / 3 Millionen Euro veranschlagt. Die Sektionen zahlen, in Abhängigkeit von Nutzungsumfang (welche Module) und Mitgliederzahl. Schulungsprogramme, insbesondere für die Mitgliederverwaltung, werden geplant. In 2018 können erste Templates für die Website der Sektionen bereit gestellt werden. In der "edelweissBox" steht den Sektionen ein Web-to-Print-Portal zur Verfügung.

Die neuen, vereinfachten **Förderrichtlinien für Hütten und Wege** wurden verabschiedet. Der **JDAV** trug sehr engagiert die Neufassung der **Jugendordnungen** und Muster-Sektionsjugendordnung vor. Damit gibt es jetzt eine für alle Sektionen gültige Schrift, nach der entsprechend verfahren werden muss. Das bedeutet auch mehr Mitbestimmung für die Jugend (Einführung von Jugendvollversammlungen).

Die leider positive Entscheidung der bayrischen Staatsregierung nach jahrelangem Streit (neue Pisten/Seilbahnen am **Riedberger Horn**) sorgte für besonderen Gesprächsstoff und endete in einer **Resolution** des DAV. Man sieht den Naturschutz deutlich missachtet. Stets geht es um die Erweiterung von Skigebieten zu Lasten der Natur!



Von 356 Sektionen waren 226 mit über 600 Delegierten vertreten, die immerhin ca. 80% der Mitglieder vertraten.

.....Dr. Rainer Pinnow

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Mittwoch, 14. März 2018, 19.30 Uhr**

**Gorch Fock Haus**

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Jugendreferenten
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Berichte des Beirates:

Wanderwartin, Naturschutzwartin, Pressewartin, Vortragswartin,  
Ausbildungsreferent, Ausrüstungswart, Hüttenwart, Webmaster,  
Geschäftsstellenleiter

## **8. Wahlen:**

Neuwahl Jugendreferent

9. Verschiedenes

**Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 14 Tage vor der  
Jahreshauptversammlung in schriftlicher Form dem Vorstand vorliegen.**

**Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.**

### **Hüttenbelegungsplan**

Um eine verbindliche Hüttenbelegung zu gewährleisten, ist es erforderlich,  
**alle Termine** mit unserem Hüttenwart, **Reimer Klappstein**, abzusprechen!

**Telefon: 04422-991842**

## **Einladung zur Jugendvollversammlung**

**Freitag 13.04.2018, 16:30**

**Erich Kürsten Hütte Sande**

Die Einladung zur Jugendvollversammlung erfolgt nach § 4 Musterjugendsatzung JDAV. Eingeladen sind alle Mitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle Jugendleitungen, Jugendleiter-Helfer und -Helferinnen sowie der Vorstand der Sektion.

### **Vorläufige Tagesordnung:**

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Vorstellung der neuen Jugendsatzung

TOP 4 Wahl der Delegierten für LJLT / BJLT

TOP 5 Halbjahresplanung 2018

TOP 6 Bericht des Jugendreferenten

TOP 7 Verschiedenes

**Torsten Enneking, Jugendreferent**

## Foto-Rätsel von Kei Matsuyama



**Frage: Wo muss man sich an der abgebildeten Struktur festhalten?**  
**(Auflösung auf Seite 27)**

**Jürgen Ludewig**

Rechtsanwalt und Notar

**Carin Duell**

Rechtsanwältin  
Fachanwältin  
für Familienrecht

**Falk Kolbe**

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Alter Markt 14, 26441 Jever (Hof von Oldenburg)

Telefon 04461-2698 / 3098, Telefax 04461-72289

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Ahling, Steffen	Danielmeyer, Jule	Eisenbarth, Siegmund
Freeseemann, Eike	Grimmert, Marlene	Helden, Franziska von
Hübner, Marlene	Hurrelmeyer, Marlene	Krahl, Leni
Lerch, Tobias	Lippold, Brigitte	Pumplün, Peter
Ratjen, Antonia	Ratjen, Jens	Ratjen, Nele
Ratjen, Nils	Remmers, Arik	Remmers, Paul
Remmers, Simone	Remmers, Tjark	Rießelmann, Bettina
Schaeper, Björn	Schaper, Ulf	Scharmman, Timo
Schienke, Kevin	Schindler, Agnes	Schultz, Jürgen
Seitz, Benjamin	Uken, Matthias	Voigt, Marion
	Wetzel, Joachim	



**GRODEN - BAD**  
 Wilfried  
 Gerken *Physiotherapie*

Gerhart-Hauptmann-Str. 16  
26386 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 / 69 444  
Telefax: 04421 / 69 970 9

info@grodenbad-gerken.de  
www.grodenbad-gerken.de

**Behandlungszeiten:**

**Montag - Donnerstag**  
7.00 - 19.00 Uhr

**Freitag**  
7.00 - 15.00 Uhr



Nähe ist  
die beste Versicherung.

Axel Schmidt  
Werdumer Str. 68  
26386 Wilhelmshaven  
Tel. 04421 87171  
Fax 04421 81022

 Finanzgruppe

**ÖFFENTLICHE**  
**LANDESBRANDKASSE**  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

[www.oeffentlicheoldenburg.de](http://www.oeffentlicheoldenburg.de)

## Alles Gute zum Geburtstag

**85 Jahre:** Dieter Schittek (19.08.32)  
Wilhelm Faber (31.12.32)

**80 Jahre:** Annemarie Vitzthum (29.08.37)  
Hans Langner (03.07.37)  
Hans-Joachim Bubke (20.10.37)

**75 Jahre:** Bernd Arnold (17.11.42)  
Christian Strauß (25.07.42)  
Gerold von Häfen (08.07.42)  
Gudrun Bey (02.08.42)  
Rainer Müller (12.10.42)  
Rüdiger Nietiedt (01.12.42)  
Volker Fleischer, Dr. (18.07.42)

**70 Jahre:** Doris Brünn (06.12.47)

Wir hoffen, dass dieser Glückwunsch Sie bei guter Gesundheit erreicht! In diesem Gruß ist die Freude derer enthalten, die mit Ihnen in Freundschaft verbunden sind und sich an Sie erinnern, auch wenn Sie Ihnen schon eine Weile nicht mehr begegnet sind.

Wenn allerdings ein Mitglied hier nicht genannt werden möchte, werden wir das selbstverständlich respektieren. Anruf oder Postkarte genügt.



Rostblättrige Alpenrose (Foto: Christian Strauß)

**Neu hier? Interesse am Klettern?**  
**Alle Infos sowie alle Termine unter: [www.dav-wilhelmshaven.de](http://www.dav-wilhelmshaven.de)**

Gäste und Mitglieder anderer Sektionen können an den Klettergruppen unserer Sektion teilnehmen. Nach einem zweimaligen Probeklettern ist der Eintritt in die Sektion erforderlich.

Infos und Kontakt: Torsten Enneking, 0441 36166765, [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)

## **Unsere Klettergruppen und Termine:**

### **Klettergruppe Leistung**

Ansprechpartnerin: Manja Freyer, [manja\\_f@yahoo.com](mailto:manja_f@yahoo.com)

Jeden Dienstag außerhalb der Schulferien ab 16:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache), die Klettergruppe für Fortgeschrittene, die schwerer klettern (wollen). Diese Klettergruppe ist nicht für Anfänger geeignet.

### **Klettergruppe Jugend**

Ansprechpartner: Torsten Enneking, [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)

Alle sportkletterbegeisterten Jugendlichen treffen sich donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr außerhalb der Schulferien zum gemeinsamen Klettern (Während der Ferien nach Absprache). Außer robuster Kleidung brauchst du nichts mitzubringen. Fahrten in die Kletterhalle oder zum Bouldern werden kurzfristig abgesprochen, Terminänderungen werden auf der Webseite [www.dav-wilhelmshaven.de](http://www.dav-wilhelmshaven.de) veröffentlicht.

### **Klettergruppe Studenten**

Parallel zur Jugend treffen sich die Studenten und andere Jung-Erwachsene zum Sportklettern zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr am Bunker. Donnerstags außerhalb der Schulferien (in den Ferien nach Absprache). Je nach Wetter, Lust und Laune klettern wir auch schon mal länger.

### **Klettertreff Ältere Kletterer**

Es ist nie zu spät (wieder) mit dem Klettern zu beginnen. Jeder bouldert oder klettert nach seinen Fähigkeiten. Interessierte sind herzlich eingeladen, donnerstags außerhalb der Schulferien zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr zum Bunker zu kommen (in den Ferien nach Absprache).

### **Klettergruppe Junge Menschen**

Ansprechpartner: Torsten Enneking, [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)

Lina Harms, [anni.harms@gmx.de](mailto:anni.harms@gmx.de)

Alle Kletterbegeisterten zwischen ca. 8 und 13 Jahren treffen sich jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr außerhalb der Schulferien zum Klettern. Wir werden den Nachmittag gemeinsam mit Aktionen rund ums Klettern verbringen. Ausfahrten in die Kletterhallen werden vorher abgesprochen.

### **Offener Klettertreff**

Ansprechpartner: Ralk Kötter, [rk225@uni-bremen.de](mailto:rk225@uni-bremen.de)

Jeden ersten Sonntag im Monat ab 11:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr der offene Klettertreff für alle, die gemeinsam klettern wollen. Während der Schulferien nach Absprache, in den Wintermonaten gemeinsame Ausfahrt aller Klettergruppen (meistens dritter Sonntag), siehe dazu online Kalender auf [www.dav-wilhelmshaven.de](http://www.dav-wilhelmshaven.de).

## **Klettergruppe Familien**

Ansprechpartner: Falk Kolbe, kolbe@dav-wilhelmshaven.de

Hier trifft sich die ganze Familie von jung bis alt um zusammen Spaß beim Klettern zu haben. Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Sonntag außerhalb der Schulferien in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr am Monte Pinnow in Sande. Änderungen werden im online Kalender veröffentlicht. In den Wintermonaten (November bis Februar) gemeinsame Ausfahrt mit anderen Klettergruppen in die Kletterhalle.

## **Und außerdem ...**

### **11.02.2018 Heiße Suppe hoch hinaus**

Ansprechpartner und Anmeldung: Torsten Enneking, enneking@dav-wilhelmshaven.de

Das besondere Anklettern wie in jedem Jahr traditionell am zweiten Sonntag im Februar ab 11:00 am Monte Pinnow. Wir steigen über verschiedene Routen in Seilschaften auf den Monte Pinnow, neben dem Eintrag im Gipfelbuch winkt die heiße Suppe auf dem Bunkerdach. Voraussetzungen: Klettern im Nachstieg und Abseilerfahrung. **Anmeldung erforderlich**

### **12.05. und 13.05.2018 Kletterscheinkurs**

Wochenendkurs. zum Erwerb des Toprope **oder** Vorstiegsletterscheins.

Ansprechpartner: Dieter Frey, dima.frey@gmx.de

Torsten Enneking, enneking@dav-wilhelmshaven.de

Falk Kolbe, kolbe@dav-wilhelmshaven.de

Bei diesem Sicherheitslehrgang zur Erlangung des DAV-Kletterscheins mit anschließender Prüfung können Kletterer, **die schon gesichert haben**, den Kletterschein Toprope, Kletterer, die diesen Schein schon besitzen, den Kletterschein Vorstieg erwerben. Die Prüfung ist kostenpflichtig. Die Kosten betragen für Jugendliche DAV-Mitglieder 5 €, für Erwachsene DAV-Mitglieder 10 € und für vereinsfremde Teilnehmer 20 € inklusive Prüfungsgebühren und Unterlagen. **Anmeldung erforderlich.**

### **29.06.2018 Freizeitpass – Klink dich ein**

Schnupperklettern in Kooperation mit der Gemeinde Sande. Nur für angemeldete Kinder über die Gemeinde Sande. Helfer\*innen bitte melden bei: Torsten Enneking, enneking@dav-wilhelmshaven.de

### **Gruppenleiterausfahrt Klettern auf dem Ith**

Ansprechpartnerin: Manja Freyer, manja\_f@yahoo.com

Sektionsausfahrt auf den Ith für alle Gruppenleitungen, Jugendleiter\*innen und –helfer\*innen. Die Ausfahrt wird als Gemeinschaftsfahrt organisiert, so dass jede/r „auf eigene Gefahr“ mitfährt. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Verpflegung etc. umgelegt. Ausbildungsinhalte wie z.B. mobile Sicherungen (Keile legen) können bei Bedarf vermittelt werden, desweiteren erfolgt Austausch und Festigung der Fortbildungsinhalte der Jugendleiterfortbildungen mit dem Schwerpunkt „Klettern am Fels“.



**Klink dich ein! – Jugendleiter\*in in der JDAV**  
**Alpine Grundausbildung, jede Menge Spaß und Action garantiert!**  
**Neugierig ? –**

**Infos bei Torsten Enneking 0441 36166765 oder enneking@dav-wilhelmshaven.de**

### **Trainer C Sportklettern (Breitensport)**

Dieter Frey, 04461-5463  
Augustenstraße 19, 26441 Jever  
Mail: [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)

Ralf Kötter  
Mail: [rk225@uni-bremen.de](mailto:rk225@uni-bremen.de)

Sven Junker, 06129-5089194,  
Am Weihergarten 1, 65388  
Schlangenbad  
Mail: [junker@dav-wilhelmshaven.de](mailto:junker@dav-wilhelmshaven.de)

Manja Freyer  
Mail: [manja\\_f@yahoo.com](mailto:manja_f@yahoo.com)

### **Jugend- und Familiengruppenleiter**

Falk Kolbe, 0176-38563137,  
Kleiner Moorweg 4, 26441 Jever  
Mail: [kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

### **Kletterbetreuer**

Marcel Weide, 04461-9478312  
Mail: [MarcelWeide@pt-mobile.com](mailto:MarcelWeide@pt-mobile.com)

Sven Lindenau, 0173-8862152,  
Weddigenstraße 8, 26603 Aurich  
Mail: [lindenau@dav-wilhelmshaven.de](mailto:lindenau@dav-wilhelmshaven.de)

### **Fachübungsleiter Bergsteigen**

Harald Kramer, 04421-9509081,  
04421-3705583 und 0179 - 503 4388  
Raabestr. 11, 26386 Wilhelmshaven  
Mail: [harald.kramer10@gmail.com](mailto:harald.kramer10@gmail.com)

### **Jugendleiter / Jugendleiterinnen**

• Claudia Schmidt, 0441-39010521,  
Mail: [meyschmidt@googlemail.com](mailto:meyschmidt@googlemail.com)

• Dieter Frey, 04461-5463,  
Mail: [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)

• Falk Kolbe,  
Mail: [kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

• Jeremia Weber, 04463-444,  
Mail: [jeremiaweber@web.de](mailto:jeremiaweber@web.de)

• Kei Matsuyama,  
Mail: [matsuyamak@gmail.com](mailto:matsuyamak@gmail.com)

• Lina Harms,  
Mail: [anni.harms@gmx.de](mailto:anni.harms@gmx.de)

• Liesa Ratjen,  
Mail: [ratjen22@gmail.com](mailto:ratjen22@gmail.com)

• Ronne Schmidt, 0441-39010521  
Mail: [r.dscschmidt@gmail.com](mailto:r.dscschmidt@gmail.com)

• Sven Lindenau, 0173-8862152,  
Weddigenstraße 8, 26603 Aurich  
Mail: [lindenau@dav-wilhelmshaven.de](mailto:lindenau@dav-wilhelmshaven.de)

• Torsten Enneking, 0441-36166765,  
Ammerland Str.38, 26215 Wiefelstede,  
Jugend-Referent  
Mail: [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)

• Wiebke Otten, 04461-84741,  
Mail: [wiebke.otten@ewetel.net](mailto:wiebke.otten@ewetel.net)

• Andrea Thoß  
Mail: [a.thoss@thossundthoss.de](mailto:a.thoss@thossundthoss.de)

### **Jugendleiter-Helfer**

• Greta,  
Mail: [marianne.ebert@web.de](mailto:marianne.ebert@web.de)

• Hauke,  
Mail: [h.memmen@gmx.de](mailto:h.memmen@gmx.de)

• Liesa Ratjen 0162-1974439

• Martin Fuchs,  
Mail: [raeubersonne@web.de](mailto:raeubersonne@web.de)

• Till Kramkowski,  
Mail: [t-kramkowski@web.de](mailto:t-kramkowski@web.de)



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



**UNTERWEGS**

Spezialist für Reiseausrüstung  
[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)

**Wilhelmshaven**

Parkstraße 2

Mo. - Fr. 09:30 - 19:00 Uhr

Sa. 09:30 - 18:00 Uhr

# Alle Termine auf einen Blick:

**Wandern\_Fahrten\_Naturschutz\_Klettern**  
**Sektionsabende\_Vorträge\_Arbeitseinsatz\_Sonder-Aktionen**

## Januar

- Mi., 10. 19:30 SEKTIONSABEND IM GORCH-FOCK-HAUS  
**"Im Land der Kiwis" - Neuseelands Naturwunder:**  
Bildvortrag von Dr. Rainer Pinnow
- So., 14. **„Von Tettens nach Middoge“:**  
Wanderung über 8 km / ca. 3 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt: 10:00** Jade Hochschule, **10:40** Sportplatz Tettens  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- So., 28. **Grünkohl – Tour** (ca. 14,90 Euro):  
Wanderung über 8-10 km / ca. 3 Std., anschließend Kohl-Essen  
**Treffpunkt :** 10:00 Uhr Bismarckplatz, Wilhelmshaven  
**Anmeldung bis 31.12.2017 bei Harald Kramer (04421-9509081)**

## Februar

- So., 11. 11:00 **„Heiße Suppe hoch hinaus“:**  
Ansprechpartner und Anmeldung: Torsten Enneking,  
enneking@dav-wilhelmshaven.de; **Anmeldung erforderlich!**
- So., 11. **„Durch den Upjever Forst“:**  
Wanderung über 10 km / 3 Std, Einkehr nach der Wanderung .  
**Treffpunkt: 09:30** Jade Hochschule, **10:00** Forsthaus Upjever  
**Tourenführer:** Reimer Klappstein (04422-991842)
- Mi., 14. 19:30 SEKTIONSABEND IM GORCH-FOCK-HAUS  
**"Mit dem Fahrrad vom Nordkap nach Griechenland":**  
Bildvortrag von Horst Radmer
- So., 25. **„Minsen – Schillig“:**  
Wanderung über 12 km / ca. 3 Std., Rucksackverpflegung,  
Einkehr nach der Wanderung  
**Treffpunkt:** 09:30 Uhr Jade Hochschule, Minsen – Parkplatz Kirche  
**Tourenführer:** Harald Kramer (04421-509081 und 0179 5034388)

<b>März</b>
-------------

- Samstag, 03. **Führung durch das Wattenmeerhaus:**  
4,- € / Gäste 6,- €, ca. 1 Stunde, anschließend Einkehr  
**Treffpunkt:** 13:45 Uhr vor dem Wattenmeerhaus  
**Führung:** Roger Staves  
**Auskunft:** Sabine Pinnow (04421 – 701173)
- So., 11. **„Dwergter Sand“:**  
Wanderung über 22 km / 5 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** **08:30** Jade Hochschule, 08:50 BAB-Abfahrt Zetel  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- Mi., 14. 19:30 **Jahreshauptversammlung** im Gorch-Fock-Haus
- Mi., 21. 15:00 **Tourenführerbesprechung:**  
Treffpunkt bei Gerda Breit, Ulmenstraße 1 (04421-32603)
- So., 25. **„Westlich Sillenstede“:**  
Wanderung über 10 km / 3 Std, Einkehr nach der Wanderung.  
**Treffpunkt:**  
09:40 Jade Hochschule, 10:00 Sillenstede Arthur Eden-Parkplatz,  
Dicktonnenstraße (gegenüber der Kirche)  
**Tourenführer:** Reimer Klappstein (04422-991842)

<b>April</b>
--------------

- So., 08. **Vareler Wald:**  
Wanderung 12km / ca. 3 Std., Rucksackverpflegung,  
Einkehr nach der Wanderung  
**Treffpunkt:** 09:30 Jade Hochschule, 09:50 BAB-Abfahrt Zetel,  
10:50 Parkplatz "Netto" Wiefelsteder Str. 67, Obenstrohe  
**Tourenführer:** Gerda Breit (04421-32603 und 01782-965993)
- Mi., 11. 19:30 SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE  
**"Ferien auf und mit dem Hausboot":**  
Bildvortrag von Waltraud Freydank
- Sa, 14. 14:00 Arbeitseinsatz mit anschließendem Kaffeetrinken**
- Samstag, 21. **„Was fliegt und singt im Stadtpark?“:**  
Naturkundliche Führung, 2 – 2 ½ Std., anschließend Einkehr.  
Bitte, wenn möglich, Ferngläser mitbringen!  
**Treffpunkt:** 09:00 Uhr Bootshaus am Stadtpark  
**Führung:** Luise Warmuth (04421 – 73218)
- So., 29. **„Ruttelerfeld“:**  
Wanderung über 17 km / ca. 4,5 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 BAB-Abfahrt Zetel  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)

# Deutscher Alpenverein e.V.



## Aufnahmeantrag

Liebe Bergfreundin, lieber Bergfreund !

Sie möchten Mitglied beim Deutschen Alpenverein werden. Das ist eine gute Entscheidung.

Der Deutsche Alpenverein e. V. ist mit über 1 Million Mitgliedern der weltweit größte Bergsteiger-Verband. Über 350 Sektionen sind in ihm zusammengeschlossen. Sie verteilen sich über ganz Deutschland.

Der DAV ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde im Jahre 1869 gegründet. Vereinszweck ist, das Bergsteigen und Wandern in den Alpen, insbesondere für die Jugend, zu fördern, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken, sowie bergsportliche Aktivitäten in deutschen Gebieten außerhalb der Alpen, einschließlich der damit zusammenhängenden Naturschutzfragen zu unterstützen.

Der Deutsche Alpenverein ist also in erster Linie ein Bergsteiger-Verein mit der Kompetenz für alle Spielformen des Bergsteigens. Er besitzt 332 allgemein zugängliche Schutzhütten in den Ostalpen und in den außer-alpinen Mittelgebirgen. Dazu betreut er über 40 000 Kilometer Wege.

Der Deutsche Alpenverein ist aber ebenso ein Naturschutzverband nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes. Der DAV betreibt praktischen alpinen Natur- und Umweltschutz mit dem Ziel, mitzuhelfen, dass das ökologische Gleichgewicht im Alpenraum erhalten und die Schönheit der Bergwelt bewahrt bleibt.

Der Deutsche Alpenverein ist ein Kulturträger, der in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Nationalmuseum das Alpin-Museum Kempten konzipierte, alpin-geschichtliche Buchreihen, bergsteigerische Lehrschriften und wissenschaftliche Forschungsberichte herausgibt. Die Alpenvereinskarten gehören zu den besten Gebirgskarten überhaupt. Das Alpenvereinsmuseum auf der Praterinsel in München beherbergt u.a. die weltweit größte wissenschaftliche Spezialbibliothek für alpine Literatur sowie die alpine Auskunftsstelle.

Sitz der Hauptverwaltung (Telefon 089 / 14 00 3-0) des Deutschen Alpenvereins ist München. Dort befinden sich auch der DAV Summit Club, ein Tochterunternehmen des Deutschen Alpenvereins, dessen Programm -Ausbildungskurse, Wander-, Kletter- und Hochtourenführungen u.a.m.- in den Alpen und in den Bergen der Welt auch Nichtmitglieder in Anspruch nehmen können.

Mitglied werden können Sie nur in einer der über 350 Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Diese agieren als eigenständige Vereine. Es gibt Sektionen mit über 50 000, aber auch solche mit unter 100 Mitgliedern. Am besten wählen Sie eine Sektion in oder nahe Ihrem Wohnort.

Wenn Sie Mitglied bei einer Sektion des Deutschen Alpenvereins geworden sind, kommen Sie in den Genuss folgender Rechte:

- ▶ billigere Übernachtung auf den Hütten aller alpinen Vereine in Europa, die dem internationalen Bergsteiger-Verband UIAA angehören. Das heißt, Sie können auf über 2000 Hütten im Alpenraum billiger übernachten.
- ▶ Schlafplatzzuteilung beim Eintreffen auf der Hütte
- ▶ verbilligtes Bergsteigeressen, Anspruch auf Teewasser und Bergsteigergetränk
- ▶ Versicherungsschutz
- ▶ sechsmal jährlich kostenloser Bezug von „Panorama“, des Verbandsorgans des Deutschen Alpenvereins
- ▶ die Möglichkeit, über den „DAV-Shop“ ([www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)) bestimmte Publikationen des Deutschen Alpenvereins zu günstigen Mitgliederpreisen zu erwerben.

Außerdem - und das ist ganz wichtig! - können Sie sich in Ihrer Sektion durch versierte Fachübungsleiter in allen Bereichen des Bergsteigens ausbilden und im Gebirge führen lassen. Unsere Sektion hat attraktive Tourenprogramme.

Nicht zuletzt finden Sie in der Sektion einen netten Kreis Gleichgesinnter für Geselligkeit, Erfahrungsaustausch, gute Gespräche, kurzum: Kontakte, zwischenmenschliche Beziehungen.

Also: Viel Spaß, Freude und schöne Touren mit dem Deutschen Alpenverein !

# Deutscher Alpenverein

## Sektion Wilhelmshaven e.V.

Geschäftsstelle: Freiligrathstr. 269  
26386 Wilhelmshaven • Tel 04421-699075



### Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit stelle ich<sup>\*1+2</sup>

.....  
Familienname, Titel

Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

.....  
Geburtsdatum

Beruf

Telefonnummer

2. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

3. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

4. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

Antrag zur Aufnahme als Mitglied der

Sektion Wilhelmshaven des Deutschen Alpenvereins e.V. zum\*<sup>3</sup> \_\_\_\_\_

Ich bin/war seit \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Mitglied der Sektion \_\_\_\_\_

Mein(e) Ehefrau/Ehemann ist Mitglied der Sektion: \_\_\_\_\_  
Ausweis-Nr. \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen der ges. Vertreter)

1 Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des Deutschen Alpenvereins gespeichert und genutzt.

2 Unter Anerkennung der Satzung

3 Für Minderjährige gilt die Unterschrift des oder der Erziehungsberechtigten zugleich als Genehmigung, an allen Veranstaltungen der Sektion -einschließlich Klettern- auf eigene Gefahr teilnehmen zu dürfen.

Die Mitgliederkategorien finden Sie auf Seite 3 unseres Mitteilungsheftes. Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr.

# SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate

**Name des Zahlungsempfängers / Creditor name:**

Deutscher Alpenverein Sektion Wilhelmshaven e. V.

**Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address****Straße und Hausnummer / Street name and number:**

Freiligrathstr. 269

**Postleitzahl und Ort / Postal code and city:**

26389 Wilhelmshaven

**Land / Country:**

Deutschland

**Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier:**

DE87ZZ00000929021

**Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):**

Die Mitgliedsnummer entspricht der Mandatsreferenz und wird mit dem Ausweis mitgeteilt.

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor (name see above) to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor (name see above).

As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

**Zahlungsart / Type of payment:** Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment  Einmalige Zahlung / One-off payment**Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:****Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address****Straße und Hausnummer / Street name and number:****Postleitzahl und Ort / Postal code and city:****Land / Country:****IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):****BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):****Ort / Location:****Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):****Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:**

Hinweis: Meine / Unsere Rechte zu dem obigen Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich / wir von meinem / unserem Kreditinstitut erhalten kann.  
Note: Your rights regarding the above mandate are explained in a statement that you can obtain from your bank.

## Zu Ihrer Information ein Auszug aus der Vereinssatzung:

### §2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen und zu fördern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral, vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz und achtet auf Chancengleichheit von Frauen und Männer.

### §6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

4. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

### §11 Absatz 1: Austritt

**Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen und wird zum Ende des laufenden Vereinsjahres wirksam. Der Austritt ist bis zum 30. September des lfd. Vereinsjahres zu erklären.**

### Vorrechte auf Alpenvereinshütten

Als Mitglieder haben Sie auf Alpenvereinshütten gegenüber den Nichtmitgliedern Vorrechte bei den ermäßigten Übernachtungsgebühren und Anspruch auf ein preiswertes „Bergsteigeressen“.

### Übernachtung auf Hütten anderer alpiner Verbände

Auf den Hütten derjenigen europäischen Bergsteiger-Verbände, die in der UIAA zusammengeschlossen sind, können Sie ebenfalls zu Mitgliedsbedingungen übernachten. Es sind folgende Vereine: Österr. Alpenverein (OeAV), Alpenverein Südtirol (AVS), Italienischer Alpenclub (CAI), Französischer Alpenclub (CAF), Schweizer Alpenclub (SAC), Liechtensteiner Alpenverein (LAV), Hellenischer Alpenclub (EOS) und Federacion Espanola de Montanismo (FEM).

### VAVÖ – Verband Alpiner Vereine Österreichs

Als Mitglied erhalten Sie auf bestimmten Busstrecken der ÖBB und ÖBP Vergünstigungen. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 25% des normalen Fahrpreises. Bei den vorgesehenen Strecken handelt es sich um alle wesentlichen für Bergsteiger interessanten Linien.

### Versicherungsschutz für Mitglieder

Für Mitglieder einer DAV - Sektion besteht folgender Versicherungsschutz:

**Alpiner Sicherheitservice:** 25.000 Euro weltweit für Rettung, Bergungs- und Suchkosten; Rückholung nach Unfällen weltweit, Überführungskosten bei Tod, Heilkosten bei Bergunfällen werden weltweit unbegrenzt erstattet.

► Jeder Schadensfall ist unverzüglich der Würzburger Versicherungs AG, Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg,

Hotline: 0931-2795-120 zu melden. Dem Antragsteller wird daraufhin der Vordruck einer Schadensmeldung zugeleitet. Dieser Vordruck muss wahrheitsgemäß ausgefüllt und innerhalb einer Frist von 4 Wochen zurückgesandt werden.

► Die **Haftpflichtversicherung** leistet ohne räumliche Begrenzung bei Personenschäden bis 1.500.000,- Euro, bei Sachschäden bis 150.000,-Euro, (Schadensmeldung an: Generali Lloyd Versicherungs-AG, Adenauerring 7, 80331 München, **Vers.-Nr. H04 / 55318**).

► **Reisegepäckversicherung** besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und ÖAV.

Eine zusätzliche **DAV-Versicherung** kann abgeschlossen werden. Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Sektion.

### Die „Mitteilungen des DAV“

A - Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger und beitragsfreie Mitglieder (in bestimmten Fällen auch B - Mitglieder) erhalten sechsmal jährlich die DAV - Vereinszeitschrift „Panorama“.

Mai
-----

- Di., 01. 11:00** **Der Meibaum wird aufgestellt.**  
Frühschoppen mit Essen und Grillen im Klettergarten  
**Anmeldung bis 27.04. bei Eckart Seifert (04734-1088980)!**
2. Hälfte Mai **Sektionstour HOCHRHÖNER**
- Sa./So., 12./13.** **Kletterscheinkurs:**  
Wochenendkurs zum Erwerb des Toprope **oder** Vorstiegskletterscheins.  
Ansprechpartner: Dieter Frey, dima.frey@gmx.de.  
Torsten Enneking, enneking@dav-wilhelmshaven.de,  
Falk Kolbe, kolbe@dav-wilhelmshaven.de.  
**Kostenbeitrag:**  
Jugendliche DAV-Mitglieder 5 €, Erwachsene DAV-Mitglieder 10 €, vereinsfremde Teilnehmer 20 € **Anmeldung erforderlich!**
- Mi., 23. 19:30** SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE  
**"YUKON / ALASKA, gefangen im Permafrost":**  
Bildvortrag 1. Teil von Christian Strauß  
(Fortsetzung Mittwoch, 12. September)
- Samstag, 26.** „**Das Biotop Friedrichsfelde in Varel**“:  
Naturkundliche Führung, 2 – 2 ½ Std., anschließend Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:15 Uhr Jade Hochschule, 09:35 BAB-Abfahrt Zetel  
**Führung:** Thomas Coldewey  
**Auskunft:** Sabine Pinnow (04421 – 701173)

Juni
------

- Samstag, 02.** „**Vogelstimmertour auf dem Fehntjer Tief**“:  
Naturkundliche Bootstour mit der MS Gretje,  
10,00 €, ca. 2 Stunden, Einkehr  
Bitte, wenn möglich, Ferngläser mitbringen!  
**Treffpunkt:** 06:30 Jade Hochschule, 08:00 Timmeler Hafen  
**Anmeldung: bis zum 27.5. bei Brigitte Koch (04421 – 64407)**
- So., 03.** **WHV-Kavernengelände-Burg Knypausen:**  
Wanderung mit den Oldenburgern, ca. 13 km / ca. 3,5 Std.,  
Einkehr nach der Wanderung  
**Treffpunkt:** 10:00 Jade Hochschule  
**Tourenführerin:** Gerda Breit (04421-32603 und 01782-965993)
- Sa., 09. 14:00** **Arbeitseinsatz mit anschließendem Kaffeetrinken**
- So., 17.** „**Nordöstliches Wangerland**“:  
Wanderung über 10 km / 3 Std. (Abkürzung: 7 km / 2 Std),  
Anschließend Einkehr  
**Treffpunkte:** 09:30 Uhr Jade Hochschule **oder** Schlossplatz Jever,  
10:00 Uhr Strand-Parkplatz **Schillig**  
**Tourenführer:** Eckhart Wibel (04461 – 2549 oder 0160 4455391)

**Sa., 23. JUNI, 19:30** SEKTIONSABEND IM KLETTERGARTEN  
 19:30 „Sommerliches Grillen im Klettergarten“:

Juli

- So., 01. **Fahrradtour:**  
 ca. 45 km, Einkehr während der Tour  
**Treffpunkt: 10:30** Jade Hochschule  
**Tourenführerin:** Marianne Dubowy (04421-3597897)
- So., 15. **„Aurich-Wallinghausen; Wälder und Moor“:**  
 Wanderung über 16 km / ca. 4,5 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 08:30 Jade Hochschule, 08:50 Parkplatz Schloß Jever  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- So., 29. **Hilgenriedersiel – Neßmersiel:**  
 Wanderung über 15 km / ca. 4 Std., Rucksackverpflegung,  
 Einkehr nach Wanderung  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 Jever, Parkplatz Schloss  
**Tourenführer:** Harald Kramer (04421-9509081 und 0179-034388)

**Kahlsche**  
**Apotheke**  
 Ne u e n g r o d e n

**Sie haben Fragen zu  
 Ihrer Gesundheit?  
 Wir beraten Sie gern!**

E-Mail: [kahlsche-apotheke@t-online.de](mailto:kahlsche-apotheke@t-online.de)  
 Website: [www.kahlsche-apotheke.de](http://www.kahlsche-apotheke.de)  
 Telefon 0 44 21/6 15 15  
 Freiligrathstraße 269 · 26386 Wilhelmshaven



### Auflösung des Bild-Rätsels von Seite 10:

Der Griff befindet sich auf Höhe des ersten Hakens in der Route  
 Startbahn West

## Hochtour: Stubaier Alpen aus dem Gschnitztal vom 25.07. bis 04.08.2018

**Der beschriebene Ablauf gilt als Vorschlag.**

Änderungen nach Absprache, zum Beispiel des Wetters wegen.

- Mi, 25.07.2018 **Gschnitz** (1242 m), **Innsbrucker Hütte** (Materialseilbahn) (2370 m)
- Do, 26.07.2018 **Habicht** (3277 m), **Innsbrucker Hütte** (2370 m)
- Fr, 27.07.2018 **Pramarnspitze** (2512 m), **Bremer Hütte** (2413 m)
- Sa, 28.07.2018 **Nürnberger Scharte** (2914 m), **Aperer Feuerstein** (2968 m),  
**Östlicher Feuerstein** (3268 m), **Nürnberger Hütte** (2280 m)
- So, 29.07.2018 **Wilder Freiger** (3418 m), **Müllerhütte** (3143 m)
- Mo, 30.07.2018 **Wilder Pfaff** (3458 m), **Zuckerhütl** (3505 m), **Müllerhütte** (3143 m)
- Di, 31.07.2018 **Schwarzwandspitz** (3358 m), **Hohes Eis** (3388 m), **Sonklarspitz** (3450 m),  
**Müllerhütte** (3143 m)
- Mi, 01.08.2018 **Becherhaus** (3190 m), **Teplitzer Hütte** (2586 m)
- Do, 02.08.2018 **Magdeburger Scharte** (3105 m) oder **Aglsspitz** (3196 m),  
**Magdeburger Hütte** (2586 m)
- Fr, 03.08.2018 **Weißwandspitze** (3017 m), **Hoher Zahn** (2924 m),  
(ital.) **Tribulaunhütte** (2369 m)
- Sa, 04.08.2018 **Pflerscher Scharte** (2599 m), (östr.) **Tribulaunhütte** (2064 m),  
**Gschnitz** (1242 m)

### **Karten, Führer:**

Alpenvereinskarte, Brennerberge, 1:50 000, 2009

Alpenvereinskarte, Stubaier Alpen Hochstubai, 1:25 000, 2016

Alpenvereinsführer alpin, Stubaier Alpen, Bergverlag Rother, 2013

### **Charakter:**

Teilweise sind große Höhenunterschiede dabei. Es wird bis in 3143 m Höhe übernachtet.

### **Anforderungen:**

Hochtour mit hohen Anforderungen an Kondition (Gehzeiten von 8 Stunden und mehr) und Höhenanpassung. Es werden Gletscher und leichte Grate (Schwierigkeitsgrad II) begangen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. Das Anwenden von Seil, Prusik und Knoten muss sicher beherrscht werden und soll vorher nach Absprache wiederholt werden. Hochgebirgsausrüstung für Gletscher wird benötigt. Der Umgang mit Steigeisen und Pickel, sowie Spaltenbergung und das Verhalten beim Ausrutschen auf Schneefeldern werden geübt. Die Hochtour wird als Gemeinschaftstour durchgeführt, d.h. die Teilnehmer gehen eigenverantwortlich und bestätigen mit der Anmeldung, dass sie die Anforderungen erfüllen.

**Teilnehmerzahl:** maximal 8

**Anmeldung:** bis 31.01.2018 bei Dieter Frey, Tel.: (04461) 5463, [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)

**Organisationsleiter:** Dieter Frey und Kei Matsuyama

## Mehrtägige Wanderung im Teutoburger Wald

**Zeitraum: 03. – 07. September 2018** (Montag bis Freitag)

**Unterkunft:** Wanderhotel Havergoh, Brunnenstr. 67, 32805 Horn - Bad Meinberg

### **Programm:**

Das Programm wird Dienstag bis Donnerstag jeweils eine längere Wanderung bis 16 km und eine Kurzwanderung beinhalten. Freitag wird eine Besichtigung eingeplant.

Die Mitwanderer sollten Kondition für ca. 8 km in hügeligem Gelände haben.

Die Anfahrt soll in eigenen PKW in Fahrgemeinschaften erfolgen.

Die Teilnehmerzahl wird auf 15 Personen begrenzt.

Ein Informationsabend zu der Wanderwoche wird im Juli 2018 stattfinden.

**Organisation: Reimer Klappstein, Tel. 04422-991842**

**Telefonische Anmeldung bitte erst ab Montag dem 15. Januar 2018.**

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.



## ABENTEUER WESTERWALDSTEIG vom 12.05.2017 - 21.05.2017

Der Westerwaldsteig beginnt in Herborn in Hessen im Tal der Dill. In einer Schrift aus dem Jahre 1048 ist die erste Erwähnung des Westerwaldes verbürgt. Herborn wird die Wiege des Westerwaldes genannt. Der W.W.-Steig führt über 16 Etappen von Herborn nach Bad Hönningen, 235km. Wanderführer Christian wählte die Etappen 8 bis 13. Das grüne W auf weißem Grund begleitete uns fast immer.



**Christian, Luise, Margrit, Marianne, Hubert, Reimer und Roland** starteten am 12.05.2017 bei regnerischem Wetter. Der lange ersehnte Tag war gekommen.

In Döttesfeld stellten Christian und Hubert die Autos ab, ein Taxi beförderte uns nach Bad Marienberg. Zwischenstopp in Weyerbuch, um Luise und Roland mitzunehmen. Unser 1. Quartier: Das 4-Sterne-Wildparkhotel. Bad Marienberg erwarb am 1. April 1939 die Stadtrechte.

### 13.05.2017, der erste Wandertag:

#### Etappe 8, Bad Marienberg – Hachenburg

Vor dem Frühstück noch schnell die 77 Stufen Hedwigsturm hinauf, um die wunderbare Aussicht zu bestaunen. Der Einstieg in den Westerwaldsteig gestaltete sich etwas schwierig. Über den Kleinen und Großen Wolfstein hinab in den maigrünen Buchenwald und über Unnau führte der Weg nach Stangenrod.



Dort weidete ein Rudel Damwild. Der aus dem Wald kommende Hirzbach mündet in die große Nister, die immer wieder unseren Weg begleitete.



Mit Sonnenschein auf Natur belassenen Wegen wanderten wir den Philosophenweg entlang zum jüdischen Friedhof, 1781 von der jüdischen Gemeinde gekauft und seit 1991 unter Denkmalschutz stehend. „PERLE DES WESTERWALDES“ wird die kleine Residenzstadt Hachenburg



genannt, zu Recht.

Sehenswert ist der alte Markt im historischen Stadtkern mit repräsentativen Fachwerkhäusern und der Marktbrunnen mit dem zweischwänzigen Löwen, der Symbol der Verbindung der zwei

Fürstenhäuser „Sayn und Wittgenstein“ ist. In der Hachenburger Brauerei fand leider eine interne Schulung statt und wir kamen nicht zu unserem Zwickel, dem unfiltrierten Bier.



Mit einem Schlummertrunk in unserem Hotel fand unser erster Wandertag bei sommerlichem Wetter den gemütlichen Abschluss.

#### **14.05.2017, der 2. Wandertag: Etappe 9, Hachenburg – Heimborn**

Bei gutem Wetter und herrlichem Blick aufs Siebengebirge führte uns der Weg, der Bahntrasse folgend, an grünen Weiden vorbei, auf steilem Treppenpfad in die Holzbachschlucht. Trittsicherheit war gefragt. Eine romantische Stimmung kam auf beim Gurgeln des Baches und Übersteigen der bemoosten Bäume. Der

Holzbach fließt am Ende der Schlucht in die Große Nister. Der Nistersteig führte uns zur Nistermühle, dem Versteck Adenauers für eine Zeit in der Nazizeit.

Durch Wald und Flur an der Nister entlang kamen wir zum „Kloster Marienstatt“, einem Zisterzienser-Kloster mit Brauhaus. Ein beliebter Ausflugsort. Besichtigen konnten wir die Klosterkirche, die einzige rechtsrheinische Basilika nicht.



23 km lang ist der Pilgerweg von Kloster Marienstatt nach Marienthal durch Mischwald. Die Kleine Nister suchte sich ihren Weg. Ein Bogen der Steinbrücke öffnete uns das Tor nach Limbach, der Kroppacher Schweiz. Trockenem Fußes gelangten wir Dank eines langen Holzstegs über eine feuchte Senke. Bergauf ging es zur Hohen Ley, eine freigelegte Schieferklippe.



Am dem Schieferbergwerk „Schiwwakoul“ schauten wir durch das Fenster ins Mittelalter. In 21 Schiefergruben wurde in schwerster körperlicher Anstrengung mit Keilhaue und Spalteisen der Schiefer aus dem Fels geschlagen. Über steile Eisenleitern gelangten wir 20m in die Tiefe der Grube und gedachten der Arbeiter, die hier die schwerste Arbeit bei Kälte und Nässe im Schein der Spanfackeln verrichten mussten.

100 sehr steile unförmige Felsstufen meisterten wir, um über die Abraumhalden des Bergwerks zur Nister zu gelangen. Durch Fichtenwald und saftige Wiesen die Nister überquerend, mal neben uns, dann ganz unten, durften wir den angeblich schönsten Teil des Westerwaldes bestaunen, die „Ehe“ von Grosser und Kleiner Nister. Zwei enge Flusstäler vereinen sich zu einem weiten Platz. Kleine Inseln im Wasser, Auen, Bäume, ein Platz zum Verweilen. Ein steiler Anstieg und wir erreichten unser Etappenziel Heimborn, Hotel-Pension MALEPARTUS. 23km hatten wir an diesem erlebnisreichen Tag geschafft. Die resolute Frau Müller führte das Regiment im Haus.



**15.05.2017, der 3. Wandertag: Etappe 10, Heimborn – Marienthal**



Ein neuer Höhepunkt: Bis ans WELTENDE, eine alpine Strecke, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit aber auch Aufmerksamkeit und gutes Schuhwerk erforderte. Doch als erfahrene DAV-ler konnten wir den schmalen Pfad durch Wald und Fels steil hinauf zum Sonnenberg meistern. Eine überragende Aussicht ins Westerwälder Land empfing uns.

Marienthal erreichten wir auf breitem Waldweg mit mäßigen Steigungen. Vor uns lag das Kloster Marienthal mit der Pilgerkirche. Die Wallfahrtskirche mit Lourdesgrotte ist ein besonderer Ort der Stille und Besinnung. Die letzten Franziskanermönche haben das Kloster 1970 verlassen. Die repräsentativen Räume des Klostergebäudes werden heute als Event-Stätten vermietet.



Marienthal ist ein Ort mit 19 Einwohnern, 3 großen Landgasthöfen und einigen gepflegten Fachwerkhäusern.

**16.05.2017, der 4. Wandertag: Etappe 11, Marienthal – Weyerbusch, Hotel Sonnenhof**

Ein kurzer steiler Anstieg zum Kreuzweg mit 12 Natursteingrotten des Leidenswegs Christi, wo der WWS uns auf breiten Waldwegen im Tannenwald weiterführte. Wir kamen dem Beulskopf 388m, auf dem der Raiffeisenturm steht, immer näher. Die 177 Stufen, oben

mit 360Grad Rundumsicht, waren schnell erstiegen. Die Hohe Acht, das Sieben- oder Rothaargebirge, sahen wir nicht, aber leuchtende Rapsfelder. Die Antennen im Wind erzeugten leise Töne. Durch hohen Wald auf breitem Weg ging es vergnügt weiter. Bis Christian das grüne W auf weißem Grund vermisste. Also Kehrtwendung bis zu dem schmalen Naturpfad neben einem kleinen Bächlein. Ein riesiger



geschnitzter Vogel aus Holz am Weiher begrüßte uns. Im Zickzack einen langen Wiesenweg bergauf und schon sahen wir den Kirchturm von Weyerbusch und die Fahnen unseres Hotels.



Jetzt mussten wir von Luise und Roland Abschied nehmen. Wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit und sie versprochen, wieder dabei zu sein. In Weyerbusch begann Friedrich Wilhelm Raiffeisen sein soziales Werk als Reformator und Gründer des Genossenschaftswesens. Er gründete den Weyerbuscher „Brodverein“, um die Armen während einer Hungersnot vor dem Verhungern zu retten. Von 1845-1848 war er der Bürgermeister im Ort. Schon

viel früher machte Weyerbusch von sich reden, als 1647 eine Thurn- und -Taxis - Poststation die Arbeit aufnahm.

### 17.05.2017, RUHETAG IN WEYERBUSCH

#### 18.05.2017, 5. Wandertag: Weyerbusch - Mehren

Unser Wanderführer verkündete: Heute machen wir einen Umweg, sonst ist die Strecke zu kurz. Nach ca. 12km ging es los. WWS von Weyerbusch auf Raiffeisenspuren nach Forstmehren. Neben uns auf einer Wiese ein startender Rotmilan, ein wunderschöner Vogel. Nach kurzem Anstieg und an einem Waldriegel entlang lag vor uns der bewaldete Höhenzug Leuscheid. Er bildet die Grenze zwischen NRW und Rheinland Pfalz. Die Mehrener Kirchturmspitze im Tal wies uns den Weg nach Mehren. Schmucke Fachwerkhäuser, eines schöner als das andere. Nur das „BULLESJE“ fiel aus dem Rahmen, das 1547 erbaute Gemeindegefängnis, nicht vergleichbar mit den heutigen Strafanstalten.



Ein hübsches kleines Freilichttheater erreichten wir über Treppen am Dorfweiher. In der Gaststube übernahm Reimer die Pflichten des Wirtes und schenkte Bier und andere süßige Getränke aus. Es wurde ein lustiger Abend. Nachts prasselte der Regen und blieb uns am folgen Tag treu.

#### 19.05.2017, 6. Wandertag: Mehren - Döttesfeld



Und so war es. Starker Regen war unser Begleiter. Reimer und Marianne mit Schirm, um die W-Schilder zu sehen. Auf stetig ansteigendem Waldsteig, durch Fichten, über Baumstämme kreuz und quer, atmeten wir sauerstoffreiche Luft. Die Wege vom Starkregen und den schweren Forstfahrzeugen unbegebar, schafften wir es bis nach Flammersfeld. In einem gemütlichen Bäckerei-Cafe ließen wir es uns bei Kaffee, Tee und Kuchen gutgehen. F.W. Raiffeisen war hier von 1848 – 1852

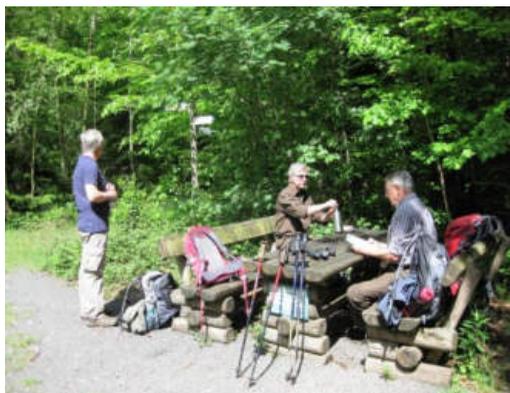
Bürgermeister. Nass, doch froh gestimmt erreichten wir Döttesfeld und begrüßten im

Hotel-Restaurant Landgasthof  
zum Wiedbachtal unsere  
sympathische Wirtin. 2 Tage  
unser Domizil.

**20.05.2017, 7. Wandertag:  
Neustadt / Wied – Döttesfeld**

Bei Sonnenschein beförderte  
uns unsere Wirtin nach Neu-  
stadt / Wied zu unserer letzten  
Wanderung. Kurzer, steiler  
Anstieg und rechts von uns lag  
der türkisblaue Basaltsee bei  
Manroth. Durch Mischwald im  
Naturschutzgebiet ging es zum  
Bertenauer Kopf mit Aussicht zum Siebengebirge.

Für neue Erzaufschlüsse wurde 1880 der Otto-Stollen angelegt, benannt nach Otto von Bismarck. Im 2. Weltkrieg suchten hier die Menschen Zuflucht. Horhausen mit romanischem Kirchturm. Hier wurde 1906 Kardinal Höffner geboren.



Von Horhausen ins Grenzbachtal, die  
Grenze zwischen dem Landkreis  
Altenkirchen und Neuwied. Im Tal  
weiden Heckrinder, um eine  
Verbuschung oder Bewaldung zu  
verhindern. Die freundlichen Tiere mit  
ihren Kälbchen akzeptieren die  
Wanderer auf ihren Weiden. Die  
genügsamen Tiere fressen Zweige,  
Brennnesseln, sogar Brombeer-Ranken  
und Binsen. Es ging steil bergauf. Der  
Höhepunkt erwartete uns: Der  
Klettersteig am Höldersteig. Den wollten  
wir schaffen.

Ein steiler Pfad, zum Teil neu angelegt,  
teilweise mit Geländer. 90Stufen hinauf auf die  
Aussichtskanzel mit herrlichem Ausblick.  
Stolz, es geschafft zu haben, bekamen wir von  
Hubert einen Dämpfer:

Das war der Abstieg des Klettersteiges!!!!!!  
Den Anstieg hätten wir ohne Ausrüstung  
nicht gehen dürfen.

Trotzdem: Wir waren sehr stolz auf unsere  
Leistung, besonders an diesem Tag:  
Distanz = 25,44 km, 688 m bergan und 863  
m bergab.

Es geht alles vorbei, herzlichen Dank an  
Christian. Mit Geduld und Fleiß hat er diese  
Tour organisiert.

Marianne Dubowy



## Hochtour „Spaghetti-Runde“ vom Breithorn zur Monte Rosa vom 22.07. bis 01.08.2017



„You top?“ Etwas verdutzt schauen wir den Fragesteller an, der dem Bergführer hinterher tritt. „Yes, Signalkuppe“, lautet unsere Antwort.

„You top?“ Vielleicht hat er ja die Antwort nicht verstanden. „Yes, yes, Signalkuppe, Punta Gnifetti, Margherita Hut“. Vielleicht versteht er es jetzt.

„Ah, hm“ stiefelt er dem Bergführer weiter hinterher. Er denkt wohl, wir kämen von der Dufourspitze, mit 4634 m dem zweithöchsten Berg der Alpen. Wir waren aber ‚nur‘ auf der Signalkuppe (4554 m), immerhin auch einem Viertausender.

Dieser kurze Wortwechsel kurz vor der Monte-Rosa-Hütte vergegenwärtigt uns, dass wir Eis und Fels des Hochgebirges verlassen und uns langsam aber stetig dem Gelände nähern, in dem unsere Steigeisen und Pickel ihre Selbstverständlichkeit verlieren werden. Wir haben ja auch nur noch eine Übernachtung auf dieser Hütte in 2883 m Höhe vor uns und dann wird es wieder in die Norddeutsche Tiefebene gehen.

Auf der Hochtour im letzten Jahr lernten wir bereits das Monte-Rosa Gebiet mit ihren noch riesigen Gletschern und zahlreichen Viertausendern kennen. So planten wir für dieses Jahr die so genannte Spaghetti-Runde, eine Durchquerung des Monte-Rosa-Massivs von West nach Ost, die ihren Namen den italienischen Hütten verdankt.

Start und Ziel für uns ist die Jugendherberge in Zermatt. Klaus und Kei reisen direkt an, Hubert hat sich im Saasertal über eine Woche eingelaufen, ebenso Dieter mit Ingrid auf dem Höhenweg vom Monte Moro Pass bei Saas Almagell über Grächen nach Zermatt.

Zur Gewöhnung an die Höhe führt unsere erste Tour an Edelweiß und verschiedenen Enzianarten vorbei auf Unterrothorn (3104 m) und Oberrothorn, einem leichten, dennoch 3414 m hohen Berg mit wunderschönem Panorama über das Monte-Rosa-Massiv. Übernachtet wird auf der nicht nur von außen nostalgischen Fluhalphütte (2620 m).

Am nächsten Morgen begleitet uns wechselhaftes Wetter mit Nieselregen und Nebel hinunter zur Jugendherberge und danach mit voller Ausrüstung über unangenehm steile Skipisten hinauf zur Gandegg-Hütte (3030 m). Inmitten der hochmodernen Ski-Infrastruktur wirkt diese Hütte wie ein Anachronismus: Draußen befinden sich die Toiletten und die einzige Waschmöglichkeit, ein Wasserhahn mit Zinkwanne, drinnen kleine, verschachtelte Zimmer und nicht richtig schließende Türen. Jetzt haben wir endlich das Gefühl, richtig in den Bergen angekommen zu sein. Und der erste Gletscherkontakt dieser Tour steht uns auch nah bevor. Der nächste Tag führt uns nach leichtem Schneefall zum Rifugio Testa Grigia am Theodulpass auf 3479 m, wo wir bereits mittags eintreffen. Und so geht es wieder raus zur Spaltenbergungsübung, die wir mangels Alternativen an einem etwas steileren Schneehang durchführen. Abends gibt es zwar keine Spaghetti, dafür eine gigantische Portion Lasagne.

In der Nacht wird es sogar noch kälter und stürmischer und so setzt sich das ungemütliche Wetter auch am nächsten Tag fort. Nebel, Schneefall und aufgewirbelter Schnee reduzieren die Sicht massiv, als Seilerster sieht man kaum zwei Meter weit. Selten freut man sich so sehr über



Beim Abstieg vom Breithornplateau

Ski-Lifte, sie sind unsere wenigen Orientierungshilfen. So geht es vormittags praktisch blind, nur mit Karte und Kompass über das Breithornplateau. Gut, dass wir uns am Vorabend die Zeit genommen haben, eine Route für den heutigen Tag zurechtzulegen. Plötzlich stehen wir vor der Südflanke des Breithorns. Eigentlich nur noch 300 Höhenmeter, aber unter diesen Bedingungen fällt es uns allen nicht schwer, das Breithorn links liegen zu lassen und weiterzumarschieren. Mittags wird die Sicht etwas besser, da wir uns nun im Windschatten des Breithorns befinden. Ein Blick zum Gipfel reicht uns, um auch von einem Besteigungsversuch des Pollux abzusehen, da es dort oben immer noch heftig stürmt und aufwirbelnder Schnee den Gipfel verhüllt. Am frühen Nachmittag erreichen wir erschöpft aber glücklich das Rifugio del Guide des Val d'Ayas (3425 m). Abends wieder Pasta als Vorspeise, aber keine Spaghetti.

Früh geht es am nächsten Morgen los, wir wollen heute den ersten Viertausender unserer Tour, den zweiten und höheren der Zwillinge, Castor (4223 m), überschreiten. Es ist zwar immer noch recht kalt, der Sturm scheint sich aber weitestgehend

gelegt zu haben. Langsam aber stetig gewinnen wir an Höhe. Kurz unterhalb des Gipfels muss noch eine etwa 10 m hohe, leichte Eisflanke (ca. 45°) überwunden werden. Danach folgt ein sehr schmaler, leicht überwehteter Grat, der zum Gipfel führt, den wir gegen 11:00 Uhr erreichen. Auf dem Abstieg machen wir noch einen kurzen Abstecher zum Felikhorn (4093 m) und üben an dem Felsgrat zur Punta Perazzi das Sichern an Felsköpfeln. Um 15:00 Uhr erreichen wir das Rifugio Quintino Sella (3585 m), wo wir auf einem Altschneehaufen noch das Bremsen auf Firnhängen üben. Wie erwartet gibt es abends Pasta, allerdings keine Spaghetti. Beim Sonnenuntergang werden die Berge in rosa Licht gehüllt. Hat Monte Rosa seinen Namen daher, dass er bei Sonnenaufgang weither von Italien rosa gesehen wird? Oder ist es wegen des hellen von rotem Eisen überzogene Gesteins der europäischen Kontinentalplatte, das hier von weitem hellrötlich erscheint



Hubert erreicht den Gipfel des Castors (4223 m)

im Gegensatz zu dem dunklen schroffen Gestein der Berge der afrikanischen Platte, wie Matterhorn und Weißhorn?



Auf der Westflanke der Cresta del Naso

Der folgende Tag sieht vor, den Lyskammgletscher zu queren und zum Rifugio Città di Mantova (3498 m) zu gelangen. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass dieser Gletscher durch einen großen, südwärts gerichteten Felsriegel, der Cresta del Naso, geteilt wird, welche über den Passo del Naso (4150 m) gequert wird; unseren Karten nach ein steiler, aber nicht besonders schwierig wirkender Firnhang. Wir können aber nur im oberen und unteren Teil Spuren sehen, also muss der Weg in der Karte wohl mehr oder weniger stimmen... Bei gutem Wetter, aber steifem Wind geht es also zunächst über den westlichen Lyskammgletscher. Wir nähern uns dem Passo del Naso und stellen nun fest, warum wir im mittleren Teil keine Spuren sehen: Der Weg führt in diesem Teil durch Felsen und die Spur im Firn nebenan verliert sich nach einer Weile.

Wir meistern diese 150 m Kletterstrecke trotz weiter heftigen Winds ohne Probleme. Auf die Felsen folgt eine etwa 100 m lange und 40° steile Eisflanke, die erst im letzten Drittel wieder etwas Firnbedeckung aufweist. Wegen der heftigen Sturmböen kriechen wir, eng an das Eis gepresst, dem Pass entgegen. Nach einer Pause im Windschatten eines Felsens steigen wir durch leichten Fels zum östlichen Lyskammgletscher hinab. Nun ist es mittlerweile Mittag, die Sonne scheint und der Lyskamm sowie die Cresta del Naso schirmen uns vom Wind ab, sodass wir an diesem Tag schwitzend an unserem Ziel ankommen. Abends natürlich Pasta, mit Spaghetti rechnen wir nicht mehr.

Nach diesen anstrengenden Tagen steht uns ein Ruhetag zu oder ein Besteigungsversuch der Punta Giordani (4046 m), einem nur 5 m hohen Felsblock an der Südostschulter der Vincentpyramide (4215 m). Trotzdem wird sie als ordentlicher Viertausender in der UIAA-Liste geführt. Bei der letztjährigen Hochtour wurde ein Versuch von der Vincentpyramide aus unternommen, der aber abgebrochen wurde. Diese zweite Chance wollen nun Dieter, Kei und Klaus nutzen und wagen endlich bei schönem Wetter eine Besteigung der Punta Giordani mit anschließender Überschreitung der Vincentpyramide. Hubert schläft aus (bis 5:30 Uhr) und nutzt den Ruhetag, um sich zu erholen. Auf dem Weg zum Indren-Gletscher können wir weniger als 10 m von uns entfernt einen jungen Steinbock beim Äsen beobachten. Über den in diesem Jahr größtenteils aperen Gletscher geht es in Serpentinaen zügig aufwärts, sodass wir bald die Punta Giordani erreichen. Nach einer kurzen Rast und Eintragung ins Gipfelbuch, eine Lose-Blatt-Sammlung, queren wir die ebenfalls stellenweise stark vereiste Südflanke der Vincentpyramide. Nun geht es abwechselnd durch Schneerinnen und Felsblöcke steil aufwärts zum Gipfelgrat. Schnell gehen wir zum Gipfel der Vincentpyramide, wo eine kleine Dohle im böigen Wind kühne Flugmanöver durchführt, um einen von einer vorhergehenden Seilschaft fallengelassenen Apfel zu fressen. Am frühen Nachmittag erreichen wir durch weichen Schnee absteigend die Capanna Gnifetti (3647 m), wo wir wieder mit Hubert zusammenstoßen. Nachdem wir beim Mittagessen unsere Erlebnisse ausgetauscht haben, steigen Dieter, Kei und Klaus zur Mantova-Hütte ab um das dort deponierte für die heutige Tagestour nicht benötigte Gepäck zu holen. Auf der Terrasse hinter der Hütte erregt ein Steinbock (Ist es der vom Morgen?) die Aufmerksamkeit und lädt zum Beobachten und Fotografieren ein, was leider dazu führt, dass unsere Kleidung auf der



Beim Queren der Südflanke der Vincentpyramide



Der Steinbock bei der Mantova-Hütte

Rückkehr zur Gnifetti-Hütte bei aufziehendem Nebel und einsetzendem Hagel völlig durchnässt. Glücklicherweise entfaltet das Gewitter aber just in dem Moment seine ganze Kraft, als wir die Sicherheit der Hütte erreichen. Die Nudelsoße ist heute sogar mit frischen Tomaten angemacht, es gibt aber keine Spaghetti.

Nach dem mehr oder weniger erholsamen Ruhetag geht es heute früh raus, denn wir haben einen langen Gletscheranstieg vor uns. Ach ja Gletscher, der Name Monte Rosa stammt vom valdostanischen Wort 'rouses' für Gletscher und die sieht man an diesem Berg schon reichlich auch vom Tal aus. Nach dem Frühstück um 4:30 Uhr begeben wir uns im Dämmerlicht auf diesen Gletscher. Die Hauptspur ist auch bei diesen ungünstigen Lichtverhältnissen bereits aus weiter Ferne erkennbar, denn wie eine Ameisenstraße bilden zahlreiche Seilschaften eine

deutliche Linie. Auf dem Weg zu eben jener Gletscherautobahn müssen wir noch ein kurzes spaltenreiches Stück überqueren, auf dem wir das Seil schätzen lernen. Während wir steigen, wächst ein Gewittergebiet über dem Aostatal zu beträchtlicher Größe und nähert sich uns mit bedrohlicher Geschwindigkeit. Da auf Grund der Schneearmut dieses Jahres auch die Schwierigkeiten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben, entscheiden wir, auf die möglichen Gipfel auf unserem Weg zu verzichten. Dafür wollen wir eventuell die Zumsteinspitze (4563 m), die eigentlich erst für den folgenden Tag vorgesehen ist, vorziehen. So geht es langsam aber stetig der Signalkuppe (4554 m) und der darauf erbauten Capanna Regina Margherita, der höchsten Hütte Europas und unserem Tagesziel, entgegen. Da das Gewitter doch an uns vorbeizieht, folgen wir unserem Plan, die Zumsteinspitze heute schon zu besteigen, um auch den Weg zur Dufourspitze zu erkunden. Unsere Rucksäcke lassen wir am Colle Gnifetti zurück und besteigen die Zumsteinspitze über den Südostgrat, der einen herrlichen Blick auf die über 1000 m in die Tiefe fallende Monte-Rosa Ostwand gewährt. Auf dem Rückweg setzt wieder starker Wind und zunehmend heftiges Schneetreiben ein, sodass wir froh sind, die Margherita-Hütte zu erreichen. Wie im letzten Jahr ist das Essen wieder hervorragend, von Spaghetti kann aber nicht die Rede sein.



Der Blick nach draußen am nächsten Morgen verheißt nichts Gutes, es herrscht dichter Nebel und der seit gestern Mittag in nicht unbedeutenden Mengen gefallene Neuschnee verdeckt nun alte Spuren, die bei diesen Sichtbedingungen umso hilfreicher wären. Der schlechten Bedingungen wegen verzichten wir dieses Jahr wieder auf die Dufourspitze und beginnen den Abstieg über den Grenzgletscher an dessen nördlichen Rand. Ab einer Höhe von etwa 4000 m klart es zunehmend auf und auch der Wind, welcher zwar immer noch teils heftige Böen mitbringt, wird spürbar wärmer. Obwohl der Grenzgletscher sichtbar spaltenreich ist, bricht keiner von uns ernsthaft ein. Im Gletscherbruch bestaunen wir die teils surreal anmutenden Eisformen. Im unteren, aperen Abschnitt des Gletschers verliert sich die Spur, wir navigieren aber sicher zur Oberen Plattje (2950 m), einem Geröllfeld oberhalb der Monte-Rosa-Hütte, wo wir noch vor Mittag eintreffen. Der ultramodernen Architektur wegen sind wir von dieser Unterkunft nicht besonders angetan. Irgendwie haben wir doch eine hiervon abweichende Vorstellung von Berghütten. Die großzügigen Waschräume mit fließendem Wasser nehmen wir aber dennoch dankbar in Anspruch. Obwohl wir nun in der Schweiz sind, gibt es die von uns ersehnten Spaghetti. Von dem für den nächsten Tag vorgesehene Abstieg nach Zermatt erwarten wir nicht viel, er wird aber doch ganz interessant, da wir fast alle Vegetationsstufen der Alpen von der schneebedeckten nivalen Stufe kurz oberhalb der Hütte durch alpine und subalpine Stufe bis zur montanen Stufe im Tal durchwandern. Über ein Geröllfeld gelangen wir zum Gornergletscher, auf dem wir auf dieser Tour das letzte Mal unsere Steigeisen anlegen, um ihn zu überqueren und den Gornergrat zu erreichen. Diesen wandern wir auf dessen Südseite entlang, wo wir stets vom großartigen Monte-Rosa-Panorama umgeben sind. Schließlich erreichen wir nachmittags Zermatt, wo sich unsere Wege trennen und jeder seine Heimreise antritt.

Obwohl wir nicht auf jeden Berg gestiegen sind, kehren wir alle doch zufrieden und voller Erlebnisse zurück. Schließlich ist eine Gletscherüberquerung im Sturm beispielsweise nicht weniger anspruchsvoll und vielleicht sogar eindrucksvoller als ein Viertausender im Sonnenschein. Aber das Beste ist doch, dass wir alle ohne Blessuren von den Bergen zurückgekehrt sind und uns schon auf die nächste Bergtour freuen. Wir können daher die Frage „You top?“ tatsächlich mit einem „Ja“ beantworten, denn unsere Tour verlief top.

*Text: Kei Matsuyama und Dieter Frey*

*Fotos: Kei Matsuyama und Klaus Tönjes*

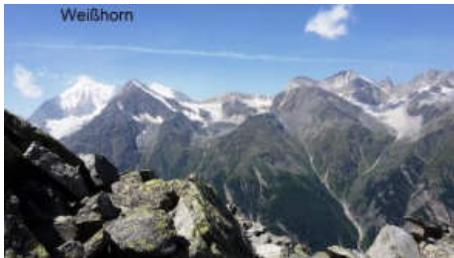
## Saas Almagell im Sommer?

Saas Almagell, hier waren wir mit Bernd Kittel und der Skigruppe unserer Sektion viele Jahre Skifahren. Nun wollten wir das Wallis im Sommer kennenlernen. Wir planen, der Schweizer Hälfte der „Tour Monte Rosa“ zu folgen, einem Steig rund um Monte Rosa und Mischabel-Gruppe und wollen an der Grenze zu Italien am Monte-Moro-Pass starten. Zug und Bus bringen uns entspannt und günstig an unseren Startort in Saas Almagell.

Nachdem unsere Wanderungen zum Mattmark-Stausee im Winter stets wegen Schnee und gesperrter Wege frühzeitig endeten, können wir nun mit dem Bus zur Staumauer fahren. Wir wandern an einem heißen Tag durch das Ofental und steil hinauf zum Monte-Moro-Pass (2853 m). Oben haben wir das seltene Glück, die Monte-Rosa-Ostwand über den Wolken zu sehen. Der Rückweg fühlt uns auf der anderen Seite des tiefblauen Sees entlang.



Der Weg nach Grächen am folgenden Tag ist weit und anstrengend. So geht Dieter ihn allein; Ingrid fährt mit dem Bus. Dieter beobachtet die ersten Steinböcke dieses Sommers auf diesem einsamen Weg mit seinen langen Steigungen, steilen Hängen und weiten Karen.



Welch abwechslungsreicher Weg am nächsten Tag zur Europahütte! Die erste Stunde folgen wir einem Grabenweg in dunklem Nadelwald – wir fühlen uns in den Hochharz versetzt. Doch dann kommen wir in die Alpen: Drei Stunden steigen wir zügig hinauf und haben noch nicht die Hälfte des Weges geschafft. Anschließend geht es auf schmalen, brüchigen Wegen auf halber

Höhe von steilen Hängen entlang. Der Weg wird lang und länger, am Abend werden wir in der Summe über 1400 Höhenmeter gestiegen sein.

Zwischendurch muntern uns der Blick auf das Weißhorn und eine Gämsenfamilie auf. Kurz vor unserem Ziel versperrt ein tiefer steiler Graben den Weiterweg. Wir müssen eine filigrane 80 m lange Hängebrücke überqueren, bevor wir die Europahütte erreichen.



Hätten wir gestern lieber auf die Hängebrücke verzichtet, so wären wir heute gern auf einer gegangen, obwohl diese fast 500 m lang ist.

Aber die neue Europabrücke wird erst neun Tage später eröffnet. So müssen wir 500 Höhenmeter hinab nach Randa und anschließend wieder hinauf. Der Weg wird abwechslungsreich, ja wir müssen sogar durch einen beleuchteten Tunnel mit Lichtschalter und Solarzelle. Hier riecht das rote Gestein nach Eisen. Unterhalb der Kinzhütte, die weit über uns thront, finden wir uns in einem Edelweißparadies wieder.



Mont-Cenis-Glockenblume



Apollofalter

Zum Schluss erfreut uns ein Apollofalter, der sich sonnend aus nächster Nähe fotografieren ließ.

Von der Europaweghütte kommt man zur Fluhalp auf einem Höhenweg oder über den Obersattla. Auch dieser Weg ist jedoch gesperrt, also nehmen wir als Alternative den Weg über den alpinen Pass Pfulwe.

Wieder geht es ausdauernd hinauf, diesmal in einem weiten Tal. Als wir die Einzugsöffnung eines Wasserstollens passieren, wird der Weg schmal. In dem Geröll neben dem Weg leuchtet die Mont-Cenis-Glockenblume, eine Bewohnerin der hohen Westalpen. Doch wir müssen weiter hinauf, teilweise kletternd und kurz vor dem Pass weglos über loses Gestein und Eis. Wer hier eine Bank aufgestellt hat, zeigt wirklich Humor. Einsetzender Regen vermiest uns aber diese schöne Ruhestelle. Auf der anderen Seite vorsichtig hinabsteigend erreichen wir die Fluhalp mit Hotelessen in altem Gebäude.

Abends wollen wir die anderen Hochtourteilnehmer treffen. Da bietet es sich doch an, noch über Gant auf den Gornergrat zu Fuß zu steigen. Das wird wieder ein langer Anstieg. Wir mit unseren Tourenrucksäcken ächzen in der Sonne bergauf, während uns Bergläufer leichtfüßig bergab entgegenkommen oder auch schnell überholen. Das Gebirge ist für manche nur noch eine Sportstätte? Ja, auch behende Mountainbikefahrer begegnen uns auf schmalen Serpentinpfaden und wir sind hier ja auch schon selbst Ski gefahren. Doch die Sport



Monte Rosa von Nordwest

Treibenden passen besser in die heraufgebrachten Menschenmassen, die am Gornergrat essen, sitzen und fotografierend herumstehen.

Und wir wissen nun: Saas Almagell lohnt sich auch im Sommer als Ausgangspunkt für eine abwechslungsreiche, aber anstrengende Wanderung.

*Text und Bilder: Ingrid und Dieter Frey*

## Unsere naturkundlichen Veranstaltungen in 2017

### **Samstag, 25. März**

Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr führte uns mit dem Fahrrad auf den „**Klimapfad Sande**“. Dazu mussten wir Wilhelmshavener aber erst einmal 10km anfahren! Wir trafen uns an der Deichbrücke und radelten bei schönstem Wetter bis zum Bahnhof Sande. Hier stießen noch weitere Interessierte zu uns.

Anhand der von der Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer herausgegebenen ausführlichen Broschüre zum Sander Klimapfad führte ich nun die Gruppe zu 18 Stationen quer durch die Gemeinde Sande, um die einzigartige Kulturlandschaft der Marschen westlich des Jadebusens aus dem Blickwinkel des „Klimawandels“ zu erleben.

Auf der 24 km langen Strecke erfuhren wir etwas über den Wurt- und Deichbau, über die Sturmfluten, die Entstehung des Jadebusens, über alte Deichlinien, über die historische Sielanlage in Mariensiel und den Sielort Neustadtgödens.

Die ehemalige Entwässerung durch die Wedelfelder Wasserschöpfungsmühle konnte uns ein zufällig anwesender Mitarbeiter anschaulich erläutern.

Nach vielen interessanten Informationen kehrten wir etwas ausgehungert in das Neustädter Stübchen in Neustadtgödens ein und machten uns anschließend gestärkt auf den Rückweg.



### **Samstag, 29. April**

An diesem Tag hieß es wieder einmal „**Vögel hören und sehen**“ mit Luise Warmuth. Wir trafen uns beim Bootshaus am Stadtpark und direkt am Start machte uns unsere Vogelkundlerin auf



die ersten Vogelstimmen aufmerksam. Auf unserem Weg über den Ehrenfriedhof zeigte uns Luise Gewölle von Eulen, die hier ihre Unterschlupfmöglichkeiten haben. Weiter ging es bis zum Rosenhügel und über einen versteckten Trampelpfad wieder zurück zum Bootshaus. Immer wieder hörten wir u.a. auf die Stimmen vom Fitis, Zaunkönig, Buchfink, Zilp-Zalp, Rotkehlchen, von der Singdrossel und der Mönchsgrasmücke und versuchten sie uns einzuprägen. Leider war es mal wieder recht kühl und nass, aber die Vögel im Stadtpark enttäuschten uns nicht.

Ein besonders dickes Dankeschön geht noch einmal an Luise, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen auf dieser Führung bestand. Zum Glück konnten wir uns am Ende der Führung im neu eröffneten Bootshaus in gemütlicher Runde niederlassen und wieder erwärmen.

### **Samstag, 13. Mai**

Der „**Schlosspark Lütetsburg**“ bei Hage ist Teil des gleichnamigen Gutes, das seit Ende des 16. Jahrhunderts

den Grafen zu Inn- und Knyphausen gehört. Bis heute ist das Wasserschloss Wohnsitz der Familie und nicht zu besichtigen. Den 30 Hektar großen Schlosspark kann man jedoch auf verschlungenen, mehrere Kilometern langen Wanderwegen erkunden.

Die Anlage dieses Landschaftsgartens geht auf den Freiherrn Edzard Mauritz zu Inn- und Knyphausen zurück, der sich 1789 entschloss, den "wüst gewordenen" Barockgarten in einen natürlichen Landschaftsgarten zu verwandeln. Er ließ neue ausländische Bäume und Gebüsche pflanzen, Kanäle und Teiche ausheben und mit dem Aushub Erhöhungen errichten. Später kamen Monumente und Staffagen hinzu.

Heute wird der Park gerne wegen seiner alten umfangreichen Rhododendren und Azaleen besucht. Diese standen während unseres Besuches leider noch nicht in voller Blüte. Aber unser Führer konnte uns auf viele der über 150 exotischen und heimischen Baum- und Straucharten aufmerksam machen.

Ganz entzückend ist auch das Schlossparkcafé, in dem man wie in einem Gewächshaus unter alten Weinstöcken sitzt.



### Samstag, 24. Juni

An diesem Tag bot Claudia Amann-Dakau einen "Familien-Waldausflug in den Neuenburger Urwald" aus Natur- und Wildnispädagogik für Neugierige ab 4 Jahren an. Leider konnte ich selbst nicht an dieser Führung teilnehmen, ließ mir aber erzählen, dass die Beteiligten viel „Spiel und Spaß“ hatten.



### Samstag, 26. August

Nach der Sommerpause führte uns Klaus Börgmann vom Nabu Wilhelmshaven durch die „Naturschutzgebiete der Stadt“. Wilhelmshaven verfügt über etwa 1.100 ha an Naturschutzgebieten, das entspricht etwa 10% des Stadtgebietes. Im Rahmen einer Fahrradtour wollte Herr Börgmann mit uns einiger dieser Flächen aufsuchen und in einem Kurzporträt vorstellen. Bei herrlichstem Wetter starteten wir vor dem Haus der Nationalparkverwaltung und von dort in die Weserstraße mit zwei Baum-Naturdenkmälern.

Weitere Stationen waren u.a. der Friedrich-Wilhelm-Platz, der Kurpark, das Brommy-Grün, der Friedhof Friedenstraße und der Stadtpark. Von einer Obststreuwiese in Schaar führte Herr Börgmann uns über den Heuweg bis zum Hessenser Weg. Unterwegs sahen wir einen Waldkauz in einer Baumhöhle sitzen, lernten Unterschlüpfе von Fledermäusen kennen und vieles andere mehr. Am Hessenser Weg endete diese wunderbare Tour, für die wir Herrn Börgmann herzlich dankten.

### **Mittwoch, 6. September**

„**Vollmondfahrt auf dem Jadebusen**“. Diesmal hatten wir uns an eine vom Wattenmeer Besucherzentrum angebotene Veranstaltung angehängt. Wir mussten uns natürlich schon vorher fest anmelden und konnten deshalb dem Wetter nicht mehr ausweichen. Ausgerechnet an diesem Abend war es recht windig und kaum waren wir an Bord, ging ein kräftiger Regenguss über uns nieder. Aber alle waren wetterfest angezogen – oder man ging eben unter Deck. Nach dem Regen gab es dafür einen wunderschönen Regenbogen und einen herrlichen Abendsonnenhimmel.



Die 3-stündige Fahrt ging zuerst zu den Seehundbänken nordöstlich des Vareler Watts. Hier ist bei Ebbe die wichtigste Ruhebänk der im Jadebusen lebenden Seehunde. Oft sind auch Schweinswale zu beobachten.

Während der Fahrt wurde ein Schleppnetz zu Wasser gelassen und der Fang in verschiedene Wasserbassins verteilt. So konnten sich die Teilnehmer u.a. Schollen, Seesterne, Krabben, Einsiedlerkrebse oder Garnelen ansehen, die von zertifizierten Mitarbeitern des Wattenmeer

Besucherzentrums vorgestellt wurden.

Danach nahm das Schiff Fahrt auf und führte uns an der inzwischen dunklen, aber durch viele Lichter beleuchtete Küstenlinie bis zum Jade-Weser-Port. Und siehe da, während unserer Rückfahrt zeigte sich sogar der Vollmond zwischen den Wolken.

### **Samstag, 14. Oktober**

Nach knapp einstündiger Anfahrt gelangten wir zum „**Bronzezeithaus Hahnenknoop**“. Hier empfing uns schon unsere Gästeführerin. Mit der Historikerin Ilona Gradic, ehemalige 2.Vorsitzende des Fördervereins Bronzezeithaus, hatten wir eine Expertin vor Ort, die jede Frage beantworten konnte.

Beim Bau des Strohauser Sieltiefs 1971 stieß man an der Hahnenknooper Mühle auf zwei Hofstellen aus der jüngeren Bronzezeit, die durch die Baggerarbeiten aber weitgehend zerstört wurden. Von 1997 bis 2001 wurde durch das Nieders. Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven das Hauptgebäude einer dritten Hofstelle komplett freigelegt. Der Siedlungsplatz befand sich auf dem westlichen Uferwall der Weser zwischen den damals vorhandenen Prielen und Wasserläufen und war somit etwas höher gelegen und vor Hochwasser geschützt. Die bronzezeitliche Siedlung an der Hahnenknooper Mühle ist einzigartig. Hier siedelten Menschen um 900 v.Chr. Bisher ist an der dt. Nordseeküste keine ältere Siedlung entdeckt worden.



Das heutige Bronzezeithaus ist ein möglichst originalgetreuer Nachbau des ausgegrabenen Bauernhauses aus der Zeit vor fast 3000 Jahren. Im Inneren des Hauses erklärte uns Frau Gradic die Bauweise des Hauses aus hauptsächlich Erlenholz. Beeindruckt waren wir, wie man Balken ohne Nägel fest verbunden hatte. Als Dacheindeckung und als Einstreu im Stall benutzte man Schilf. Die wirtschaftliche Grundlage der Siedlung stellte die Viehhaltung dar. Von besonderer Bedeutung sind die Reste von Gusstiegeln und Gussformen aus Ton. Sie belegen, dass hier ein Bronzeschmied gearbeitet hat.



Nach dieser interessanten Führung stärkten wir uns in der Gaststätte am Absersiel, idyllisch gelegen am Rhodenkirchener Hafen. Denn wir wollten ja noch das „Schwimmende Moor“ in Sehestedt umwandern, ein ca. 5 km langer Salzwiesenpfad, der allerdings zu dieser Jahreszeit recht matschig war.

Das Sehestedter Außendeichsmoor wurde erst nach dem Einbruch des Jadebusens von der See erreicht. Durch das Aufschwimmen der leichten oberen Torfschicht wird das Überfluten verhindert.

Angehoben wird das Moor bei Sturmfluten über 2,5m über dem mittleren HW. Dieses „Klapp-Phänomen“ gab es früher an vielen Stellen der Nordseeküste. Heute ist das Sehestedter Außendeichsmoor einzigartig auf der Welt und steht unter Naturschutz. Durch Sturmfluten wird es aber zunehmend zerstört. Von 135ha im Jahr 1720 bestehen heute noch ca.10ha.

### Samstag, 4.November

Zur Runde des „**Jahresabschlusses des Naturschutzreferates**“ kamen in diesem Jahr nicht ganz so viele wie sonst zusammen. Der Weg in die Hütte wird für einige unserer älteren Mitglieder immer beschwerlicher. Obwohl die Mitnahme bei anderen im Auto sicherlich kein Problem gewesen wäre. Für die Anwesenden war es wieder ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee/Tee und selbstgebackenem Kuchen. Wir ließen die zurückliegenden Veranstaltungen noch einmal Revue passieren und schauten schon einmal ins 1. Halbjahr 2018. Ein besonderes Dankeschön galt noch einmal Luise und Claudia für ihre schönen Führungen in diesem Jahr.



Auf rege Beteiligung an den naturkundlichen Veranstaltungen im Jahr 2018 freuen sich schon jetzt Claudia Amann-Dakau, Marianne Dubowy, Brigitte Koch, Jutta Müller, Luise Warmuth und

Sabine Pinnow, Naturschutzwartin.

## Fahrradtour am 23.07.2017



Treffpunkt 10 Uhr Jade Hochschule:

um 9 Uhr sah es nicht nach Radfahrwetter aus. Der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet. Fiehende Blicke nach oben.

Es hörte auf zu regnen und 5 wetterfeste DAV- Mitglieder versammelten sich am Treffpunkt. Gegenseitig gratulierten wir uns für so viel Mut. Der Wind aus SW war günstig, um mit unserer Tour an der Jade, WHV-Hooksiel Außenhafen, zu beginnen.

Am Voslapper Unterfeuer vorbei, den JADE-WESER-PORT rechts liegen lassend, machten wir die erste kleine Pause, als wir das Wasser der Nordsee erblicken konnten.

Es ist immer wieder überwältigend, die von Pollen befreite, klare Luft einzuatmen. Wir bedauerten alle, die nicht mitgefahren waren. In fröhlicher Runde erreichten wir den Außenhafen.



Die verschlungenen Wege waren mit zahlreichen Pfützen übersät, teilweise wie kleine Seen. Also: Füße von den Pedalen und durch. Am Hooksiel Binnentief, an der MARINA, sehr viele Segelboote. Warten auf die große Reise.

Wir durchquerten Hooksiel und steuerten Haddien an, unser Einkehrziel. Ob „Felix“ draußen ist? Felix, der Esel begrüßte uns lautstark, mit ihm viele bunte Nymphensittiche. Leise, aber ganz entzückend, die kleinen Küken mit ihren Hühnermamas, unter deren Federkleid sie gleich Unterschlupf suchten.

Die Sonne schien und im Garten unter einem Baldachin ließen wir es uns mit zünftiger Brotzeit, Torten, Kaffee oder Tee gutgehen. Ein Gewitter und Starkregen verlängerte unsere Rast und noch eine Runde Tee war fällig. Gut gestärkt und trocken setzten wir unsere Tour ohne Regen mit Sonne fort: Mühlenreiheweg – Sillenstede – Grafschaft – Accumer Mühle. Eine kleine Pause und die Gelegenheit, Kuchen zu kaufen.

Danach am Golfplatz vorbei Richtung Antonslust.

Eine schöne Radtour, die wir gerne nochmal wiederholen, ging zu Ende und es verabschiedeten sich



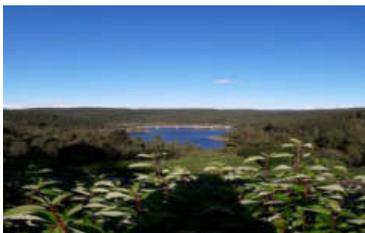
SABINE, RAINER, ROLAND, STEFAN und MARIANNE

## Harzwanderung vom 11.9. – 15.9.2017

Reimer hatte alles wunderbar geplant und mit seiner Anne sogar vor Ort besichtigt – und dann kam ihm seine Hüft-OP dazwischen! So mussten wir 23 Teilnehmer ohne ihn reisen. Zum Glück hatten sich sogleich Christian und Rainer bereit erklärt die Tourenführungen zu übernehmen.

### Montag, 11.9.

Bei der Anreise zeigte sich uns der Harz im Nieselregen. Aber nachdem wir im „Sporthotel Schulenberg“ unsere Zimmer bezogen und den ersten Kaffee und Kuchen serviert bekommen hatten, riss der Himmel auf. So konnten wir bei unserer ersten Kurzwanderung zur Einstimmung rund um Schulenberg sogar die Sonne genießen.



### *Blick von Schulenberg auf den Oker-Stausee*

Abends erwartete uns in unserem Hotel ein gutes Essen – serviert von zwei pfiifigen Studenten aus Tunesien. Bei angeregten Gesprächen klang der Abend aus.

### Dienstag, 12.9.

Für diesen Tag stand die Eroberung des Brockens auf dem Programm. Die „Eroberung“ konnte sich jeder nach seinem Geschmack aussuchen. Entweder zu Fuß hoch und runter **oder** zu Fuß hoch und mit der Bahn runter **oder** mit der Bahn hoch und zu Fuß runter **oder** beide Strecken mit der Bahn! Für die Führung von Oderbrück zum Brocken und wieder zurück hatte Reimer Herrn Buschendorf von der Sektion Goslar gewinnen können. Der Wanderweg führt eine längere Strecke an der alten Zonengrenze entlang. Bei unserer Rast konnten wir der Harzer Schmalspurbahn zuwinken, in der unsere „Hochfahrer“ saßen.

Das Wetter war uns an diesem Vormittag leider nicht hold, sodass wir uns auf dem Brocken angekommen bald alle im warmen aber proppenvollen Restaurant wiedertrafen.



Die „Hochfahrer“ machten sich alsbald mit Rainer auf die Wanderung abwärts nach „Drei Annen Hohne“.

Dann brach die Gruppe um Herrn Buschendorf auf, um wieder nach Oderbrück zu gelangen. Anita, Werner und ich konnten sich am meisten Zeit lassen, da wir die Schmalspurbahn bis nach „Drei Annen Hohne“ nehmen wollten.

Die Fahrt haben wir genossen! Ebenso dann tatsächlich auch die Sonne in dem Café, in dem wir dann doch recht lange auf die Wanderer um Rainer warten mussten, bis wir alle wieder vereint waren.



### Mittwoch, 13.9.

Angesichts des Herbststurmes „Sebastian“, der über ganz Deutschland fegte, entschieden wir uns morgens, lieber nicht wandern zu gehen. Als Alternative schaffte es Rainer, für uns eine Führung im Roeder Stollen im Rammelsberg in Goslar zu organisieren.



Vom tiefsten Punkt des Stollens folgten wir dem Weg des Wassers durch ein altes Stollensystem und besichtigten dort gewaltige Wasserräder, mit denen einst die Gruben entwässert und Erze gefördert wurden. Eine technische Meisterleistung – mehr als 200 Jahre alt. Über 25 Meter ging es über viele Treppen wieder nach oben, wo einige dann doch froh waren, wieder das Tageslicht erblicken zu können.



Anschließend gestaltete jeder den weiteren Tag nach eigener Fassung. Einige ließen es sich im „Maltermeister-Turm“ gut gehen und erhaschten noch einen schönen Blick auf Goslar. Weiterhin konnte noch die Kirche neben unserer Unterkunft in Schulenberg besichtigt werden oder man genoss die Sauna oder das Schwimmbad in unserem Hotel. So haben wir den Sturm eigentlich recht behaglich überstanden.

#### **Donnerstag, 14.9.**

Für diesen Tag hatte Reimer eine Wanderung südlich von Altenau vorgesehen, eine Strecke über 10 km, die Alternative über 5 km. So machten sich fast alle für die „lange“ Strecke auf. Bald teilte sich diese große Gruppe aber dann doch in zwei auf und jeder schloss sich der Gruppe an, deren Geschwindigkeit er für sich angemessen hielt – ein guter Kompromiss, wie ich finde. Große Sturmschäden konnten wir nicht ausmachen.



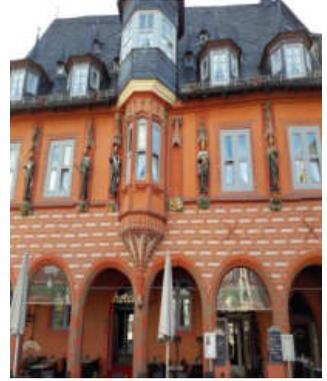
Anschließend fuhren die meisten nach Wernigerode. Die relativ lange Anfahrt wurde mit etwas Sonne und einem Bummel durch ein wirklich hübsches Städtchen belohnt.

Wernigerode hat einen historischen Stadtkern mit z.T. aufwendig restaurierten und farbenfrohen Fachwerkhäusern. Den Beinamen „Bunte Stadt am Harz“ prägte Hermann Löns gegen Ende des 19ten Jahrhunderts. Das „Schloss Wernigerode“ thront majestätisch über der Stadt.



**Freitag, 15.9.**

Wie schnell waren doch die Tage vergangen! Schon wieder mussten die Koffer gepackt werden. Aber es stand noch ein Stadtrundgang in Goslar an. Unsere Stadtführerin empfing uns vor der Kaiserpfalz, die unter Heinrich III. zwischen 1040 und 1050 errichtet wurde. Danach führte sie uns sehr kompetent und kurzweilig durch die wunderschöne Innenstadt.



Ja, lieber Reimer, so war's. Von uns allen ein großes Dankeschön für deine Vorbereitungen!  
Wir haben dich vermisst!



.....Sabine Pinnow

## Kleine Gehölz-Kunde

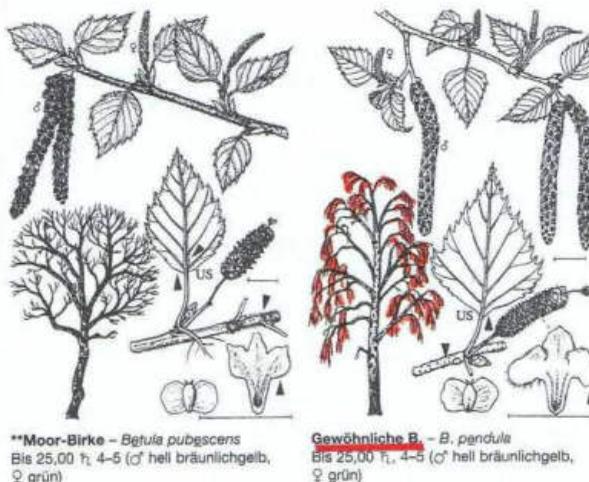
Ein Beitrag von Christian Strauß

### Familie der Birken-Gewächse. Betulaceae:

Diese Familie umfasst zwei Gattungen: **BIRKEN** und **ERLEN**

In Norddeutschland -und hier speziell auf der friesischen Halbinsel- beobachten wir am häufigsten die **Moor- und die Weiß-Birke, auch Sand- oder Hänge-Birke** genannt, und von den Erlen die Wasser liebende Schwarz-ERLE.

DANEBEN KANN MAN IN GÄRTEN UND PARKS DIE SCHNEEWEIßE HIMALAJA-BIRKE, BETULA UTILIS, SOWIE DIE ZIERLICHE, NIEDRIGE UND FLACH-KRONIGE TRAUER-BIRKE bewundern.



### (A) Gattung Birke, Betula

#### 1) Art: Moor-Birke, Betula pubescens

Erkennungszeichen ist ihr schmutzig-weißer Stamm.  
Auch ist sie etwas kleiner als ihre Schwester.

#### 2) Art: Weiß-/ Sand-/ Hänge-Birke, Betula pendula

Zeigt am Stamm ein glänzendes helles Weiß.

#### 3) Art Schwarz-Birke, Betula lenta

RELATIV SELTEN ZU SEHEN, DAFÜR AN IHREN MERKMALEN LEICHT ZU IDENTIFIZIEREN.

+ Rinde und Holz duften süßlich nach einem aromatischen Öl  
+ Frucht-Kätzchen: sehr kurz (ca.2,5cm) und außergewöhnlich dick (ca.1,2cm)



# HANSCHEN

## ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485:2010 Medizinprodukte

Geschäftsführerin **Bianka Siefken**

Orthopädische Maßschuhe \* Bandagen  
Einlagen nach Maß & Gipsabdruck \* Orthopädische Schuhzurichtungen  
Computer-Fußmessung für Diabetiker  
Kompressionsstrümpfe \* Schuhreparatur aller Art  
**auch Hausbesuche**

„Wer gut geht, dem geht's gut!“ [www.hanschen.de](http://www.hanschen.de)

Hanschen GmbH | Schulstr. 42 a | 26384 Wilhelmshaven | Tel. 04421/99 33 77 | Fax 04421/99 33 79



**Gerüstbau**  
**Oberflächentechnik**  
**Malerbetriebe**  
**Nietiedt** **Dämmtechnik und Putz**

**Mit Ihnen auf einer Höhe -  
bei Bau- und Ausbauprojekten!**

Zum Ölhafen 6  
26384 Wilhelmshaven  
[www.nietiedt.com](http://www.nietiedt.com)

**Kostenlose**  
**Servicenummer:**  
**0800 / 3004 100**

Telefon 04421/3004-00  
Telefax 3004-0100  
[info@nietiedt.com](mailto:info@nietiedt.com)



## Zeit zum Genießen...

Das Gorch-Fock-Haus bietet kulinarische Spezialitäten für jeden Geschmack. Dabei orientieren wir uns an saisonalen und regionalen Produkten.

Auch für Feierlichkeiten jeglicher Art haben wir die perfekten Räumlichkeiten und stehen Ihnen bei der individuellen Planung gerne zur Seite.

Für Angehörige der Bundeswehr bieten wir ganz besondere Angebote und Rabatte an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Gorch-Fock-Haus



## Wir bieten mehr:

### GROSSER SAAL

Egal ob Hochzeit, Tagung oder Bordfest, Planen Sie mit uns Veranstaltungen mit bis zu 500 Gästen.

### RESTAURANT

Unsere Küche mit saisonalen und regionalen Produkten, Fachspezialitäten und vegetarischen Menüs wird Sie begeistern.

### BIERGARTEN

Genießen Sie die schönste Jahreszeit zwischen März und September unter freiem Himmel.

### GÄSTEZIMMER

In unseren modernen Doppelzimmern mit Kabel-TV starten Sie ausgeschlafen in den neuen Tag.

### CLUBRÄUME

Unser vielseitiges Raumangebot ist ideal für kleine und größere Feierlichkeiten mit bis zu 90 Gästen.

### KEGELBAHN

Erleben Sie in gemütlichem Ambiente gesellige Stunden, Turniere und Kameradschaftsabende, z.B. das traditionelle Grünkohlkegel.

### TAGUNGSEQUIPMENT

Für Seminare, Vorträge und Tagungen bieten wir Ihnen modernste Tagungstechnik und kostenloses WLAN.

### VERANSTALTUNGEN UND AKTIONSKARTEN

Regelmäßige Veranstaltungen und wechselnde Aktionskarten sorgen für kulinarische Abwechslung.

Adressen-Aufkleber



**Es lebe  
der  
Sport**

**Dein Sporthaus  
im Norden!**

**INTERSPORT<sup>®</sup>  
LEFFERS**

*Aus Liebe zum Sport*

Leffers GmbH · Bahnhofstr. 22 · WHV · intersport-leffers.de  
Mo. bis Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr